

Meerseburger Tageblatt

Meerseburger Zeitung Kreisblatt Meerseburger Kurier

Das Jahressubskriptionspreis RM 2,10 durch Posten frei Haus, durch die Post RM 2,40 ohne Postgebühren. Abbestellfrist Ende März. In den Postämtern des Reichsgebietes (Postamt) zu bestellen. In den Postämtern des Reichsgebietes (Postamt) zu bestellen. In den Postämtern des Reichsgebietes (Postamt) zu bestellen.

Kreisblatt

Verlagspreis für 6. 10. 14. 18. 22. 26. 30. 34. 38. 42. 46. 50. 54. 58. 62. 66. 70. 74. 78. 82. 86. 90. 94. 98. 100. 104. 108. 112. 116. 120. 124. 128. 132. 136. 140. 144. 148. 152. 156. 160. 164. 168. 172. 176. 180. 184. 188. 192. 196. 200. 204. 208. 212. 216. 220. 224. 228. 232. 236. 240. 244. 248. 252. 256. 260. 264. 268. 272. 276. 280. 284. 288. 292. 296. 300. 304. 308. 312. 316. 320. 324. 328. 332. 336. 340. 344. 348. 352. 356. 360. 364. 368. 372. 376. 380. 384. 388. 392. 396. 400. 404. 408. 412. 416. 420. 424. 428. 432. 436. 440. 444. 448. 452. 456. 460. 464. 468. 472. 476. 480. 484. 488. 492. 496. 500. 504. 508. 512. 516. 520. 524. 528. 532. 536. 540. 544. 548. 552. 556. 560. 564. 568. 572. 576. 580. 584. 588. 592. 596. 600. 604. 608. 612. 616. 620. 624. 628. 632. 636. 640. 644. 648. 652. 656. 660. 664. 668. 672. 676. 680. 684. 688. 692. 696. 700. 704. 708. 712. 716. 720. 724. 728. 732. 736. 740. 744. 748. 752. 756. 760. 764. 768. 772. 776. 780. 784. 788. 792. 796. 800. 804. 808. 812. 816. 820. 824. 828. 832. 836. 840. 844. 848. 852. 856. 860. 864. 868. 872. 876. 880. 884. 888. 892. 896. 900. 904. 908. 912. 916. 920. 924. 928. 932. 936. 940. 944. 948. 952. 956. 960. 964. 968. 972. 976. 980. 984. 988. 992. 996. 1000.

Mit den amtlichen Bekanntmachungen des Stadt- und Landkreises Meerseburg. Einzelpreis 15 Kp. Meerseburg, Sonnabend Sonntag, den 14. Dezember 1929 Nummer 299

Voreinigung der Regierungsparteien.

Nach der gestrigen Reichstags-Sitzung über die weiter unten berichtet ist) sah es recht kritisch um die Reichsregierung aus. Aber man ist schon gewöhnt, solche Tagen nicht so tragisch zu nehmen, zumal feststeht, daß keine der Regierungsparteien eine Regierungskrisis wünscht. Es handelt sich also im wesentlichen nur darum, welche Regierungspartei nachgibt und die Kosten der Einigung trägt.

Die Volkspartei soll nachgeben

Folgende Pressestimmen kennzeichnen die Lage und die Haltung der Einsparpartei: Von einem anerkannt von Volksparteilicher Seite verbreitetem Gerücht ausgehend, daß der Rücktritt der Regierung bevorsteht, erklärt der „Vorwärts“: Wir stellen fest: Gegen den finanzreformistischen Gesamtplan haben alle Regierungsparteien Bedenken. Welche mehr oder welche weniger davon hat, ist für den Augenblick total gleichgültig. Ein Streit darüber, die Regierung auflösen zu lassen, wäre ein Spiel aus dem Tollhaus. Es gibt wichtigeren Sorgen, die uns näher sind! Das Interesse des deutschen Volkes fordert, daß die gegenwärtige Reichsregierung den heutigen Tag, den 14. Dezember-Ultimo und die zweite Saager Konferenz überlebt. Das dazu notwendige zu tun, ist heute, im engen Sinne des Wortes, „Forderung des Tages!“

Neues in Kürze.

Die gestern in Berlin umlaufenden Gerüchte über eine ernste Erkrankung oder einen Schlaganfall des Reichspräsidenten sind völlig aus der Luft gegriffen. Der Herr Reichspräsident befindet sich bei bester Gesundheit.

Zum weltlichen Vizepräsidenten des evangelischen Oberkirchenrats der altpreußischen Landeskirche als Nachfolger des verstorbenen D. Dr. Döbke wurde vom Kirchenrat Gehrhard Klotzsch als Kandidat gewählt. Er gehört der obersten Kirchenbehörde seit dem Jahre 1908 an, seit 1916 als Mitglied, seit 1928 als Dirigent. In seinen Händen liegt das Finanzreferat.

Der Reichstagsabgeordnete v. Vindeiner-Wilban, der bekanntlich vor kurzem aus der deutschnationalen Reichstagsfraktion ausgeschieden war, hat nunmehr auch seinen Austritt aus der Deutschnationalen Partei vollzogen, nachdem es ihm nicht gelungen war, seinen Parteifreund Heßen-Rasau zu sich hinüber zu ziehen.

Der Bezirksausschuß für den Stadtbezirk Berlin verhandelte gestern über das Verwaltungsverfahren, das der Stadtdirektor gegen den preußischen Innenminister wegen des Verbots des Stadtdirektors im weltlichen Industriegebiete auszusagen gemacht habe. Es erfolgte die Abweisung der Klage.

Aus Berlin verfaßt: Die Sozialdemokraten verlangen neuerdings wieder ihren Viehsteuergesetz, sämtliche Pensionen an die Angehörigen des alten Heeres auf einen Höchstbetrag von 3000 Mark je Jahr herabzusetzen.

Aus Berlin wird gemeldet: Für den beantragten Kredit zur Bekämpfung der fälligen Gehälter bewilligt die Stadt Berlin in ihrer Geldnot bereits 11 Prozent Zinsen.

Wie die „Vremburger Zeitung“ meldet, haben seit 1. Juli 73 ausländische (deutsche?) Industriearbeiter ihre Einkünfte nach Augsburg verlegt, um der steuerlichen Überlastung zu entgehen.

In Berlin liegen aus vielen Teilen des Reiches Meldungen von zahlreichen Verschleppungen junger Deutscher in die Fremdenlegion durch französische Werber. Der letzte Fall (der achte innerhalb 7 Tagen) betrifft zwei Gattinverhältnisse aus Bremerbeim in Holstein und einen jungen Ostseebestyrer aus Rixth.

Die linksdemokratische „Vossische Zeitung“ erklärt: Wenn der Kanzler gegenüber den Fraktionen die Nerven behält, dann kann er heute den Sieg erringen, nicht nur für sein Kabinett und die Regierungspolitik, sondern auch für das parlamentarische System.

Das Zentrumblatt „Germania“ schreibt: Zunächst den Auffassungen geht der Kampf um die Festlegung der Vertrauensformel, in dem die Regierung hoffentlich bis zur letzten Konsequenz eine Haltung einnimmt, die ihr eine sichere Gewähr für die Durchführung des Gesamtprogramms gibt.

Das linksdemokratische „Berliner Tageblatt“ fragt: Will die Volkspartei die Verhandlung unmisslich den Bruch unermittellich machen? In dieser kritischen Situation darf nicht parteipolitische Taktik, sondern allein das staatspolitische Interesse den Ausschlag geben. Drohend stehen die Mißensahlen des Defizits, die Hermann Müller an die Wand des Hauses gemalt hat, über der ganzen Entwicklung. Sie müssen das Verantwortungsbewußtsein aller Beteiligten härten — ehe eine unüberwindliche Entscheidung gefallen ist. Es geht mehr um den Spiele als eine Finanzreform.

Zwischen den Parteien der wechsellagernden Koalition besteht also, wie man sieht, eine rührende Einigkeit. Daß die Volkspartei „ein Staatsinteresse“, d. h. im Interesse der Wechsellagernden, die verbundene Pflicht und Schuldigkeit habe, nachzugeben.

Nächtliche Besprechung

des Reichskabinetts mit den Führern der Regierungsparteien.

Nach 11 Uhr abends begann im Reichskanzlerpalais die Besprechung der Regierung mit den Führern der Regierungsparteien. Die Kabinettsmitglieder waren fast vollständig erschienen. Die Sitzung ist gegen 1/2 12 Uhr nachts zu Ende gegangen.

Als Ergebnis

wird festgestellt, daß eine starke Annäherung der Parteien zu verzeichnen ist, die nach Aufstellung interfraktioneller Kreise eine Lösung der Schwierigkeiten am heutigen Sonnabend erhoffen läßt. Die Fraktionsführer haben erklärt, daß sie sich dafür einsetzen werden, daß die Fraktionen dieser Einigung zustimmen. Es ist danach anzunehmen, daß das Gesamtprogramm durchgeführt wird, und daß die übrigen Fragen des Finanzprogramms von der heutigen Annäherung erklärt werden sind.

Die Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei tritt in den frühen Vormittagsstunden vor Beginn des Zentralvorstandes noch einmal zusammen. Jedemfalls rechnet man in unterrichteten Kreisen damit, daß die Krise durch die nun geäußerte Formel behoben werden wird.

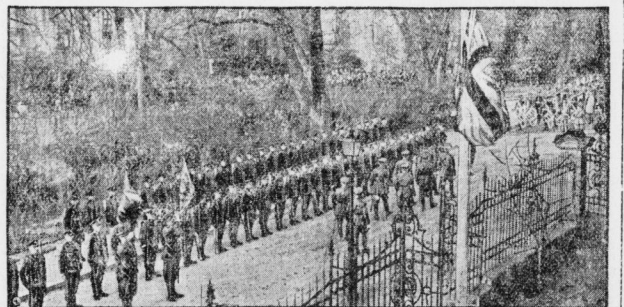
Kredite statt Finanzreform.

Der Finanzminister hat dem Reichstag einen Weichenwandel über die Erteilung einer Kreditermächtigung angedeutet. Anzeichen von den Ermächtigungen, die bereits der Etat für 1929 erteilte, soll der Finanzminister ermächtigt werden, einen Betrag von 465 Millionen RM. im Wege des Kredits zu beschaffen. Mit dem Inkrafttreten des Nachtragssetes, der mit dem Youngplan zusammen vorgelegt werden soll, tritt diese Regelung wieder außer Kraft. Die Kreditermächtigung soll zur Deckung der Fehlbeträge von 1928 und 1929 verwendet werden. Der Betrag von 465 Millionen RM. entspricht der Größtsumme, die nach Annahme des Youngplans nachträglich für den Haushalt 1929 eintritt, und die nach den Vorschlägen der Regierung obnein zur Deckung dieser Fehlbeträge dienen soll. Durch den Haushalt soll diese Frage endgültig geregelt werden.

Im Falle der Annahme des Youngplans, so heißt es in der Begründung, werden die auf Grund der Ermächtigung begebenen Kredite in den dann etatsmäßig zur Verfügung stehenden Beträgen von rund 465 Mill. RM. zurückgezahlt bzw. verrechnet. Im Falle der Ablehnung des Youngplans wird durch den Nachtragshaushalt für die Fehlbeträge auf andere Weise Deckung beschafft werden müssen.

Der „Balester Anzeiger“ schreibt zur deutschen Regierungserklärung: Sie bereitet förmlich auf einen neuen und starken Mann vor. Ihr elegischer Ton wird im Ausland keine Bemerkung für die deutsche Öffentlichkeit erwecken. Ein zweiter deutscher Finanzzusammenbruch bringt unabweisbar die Diktatur.

Abzug der Engländer aus Wiesbaden.

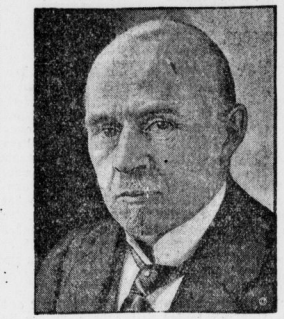


Mit dem Abzug der Engländer aus Wiesbaden hat der letzte englische Soldat deutschen Boden verlassen. Am Donnerstag mittags um 2 Uhr wurde von dem englischen Hauptquartier im Hotel „Behrensheim“ die englische Flagge niedergeholt. Zum letzten Male trat beim Anrücken der Fahnenkompanie die Wache unter das Gewehr und zum letzten Male schritt der General, der sich schon am Vormittag von den deutschen Behörden verabschiedet hatte, die Front der Kompanie ab.

Nach einem langen Zusammenstoß intonierte die Kapelle die Nationalhymne. Die Truppen präsentierten und langsam wurde die Flagge niedergeholt. Beim Abmarsch nach dem Bahnhof, von dem die letzten Engländer 8.27 Uhr Wiesbaden und damit Deutschland verließen, wurde die eingeholte Flagge der Kompanie vorangetragen. Der Feierlichkeit wohnten auch viele französische Generale und die Rheinland-Kommission bei.

Unter Wild getit die letzte Parade der britischen Besatzungstruppen von Wiesbaden.

Der kommende Spardiktator?



Staatsminister a. D. und Präsident a. D. des Rechnungshofes des Deutschen Reiches, Dr. Carl Winter, der am 23. d. M. 60 Jahre alt.

Die Volkspartei für die Regierung.

Heute Tagung des Zentralvorstandes. — Die „DZ.“ für Regierungswechsel.

Am heutigen Sonnabend tritt der Parteivorstand der DVP. zusammen, um den neuen Vorsitzenden zu wählen und sich vorzubereiten auf die Erklärung des Parteivorstandes im Februar hin und sagt: Die Erklärung geht auch heute fast ohne Veränderung auf die Verhältnisse. Eine Regierungskoalition besteht nicht. Die Hoffnung auf die Herstellung gleichgerichteter Regierungsvorschläge in Preußen ist anzusehen unerfüllbar; eine mögliche Entlastung der Belastung des Volkes ist nicht zu erwarten. Die seit Ablauf der Pariser Tributverhandlungen fällige neue Stellungnahme zur Koalitionsfrage, sei nicht mehr zu verziehen. Die Sozialdemokratie als größte Regierungspartei habe die Situation durch ihre Weigerung, Garantien für ein umfassendes Finanzprogramm zu übernehmen, missgünstig beeinflusst.

Es treffe nicht zu, daß ein Regierungswechsel in diesem Augenblicke Nachteile für die wirtschaftliche Lage nach sich bringen würde. Es treffe nicht zu, daß ein anderes Kabinett bei Kreditverhandlungen und bei der Überwindung des Jahresendes größere Schwierigkeiten haben werde. Die Lage könne durch einen Regierungswechsel, der sich schnell durchführen könnte, in jeder Beziehung nur verbessert werden. Nur darin läge die Konsequenz eines möglichst demokratischen und parlamentarischen Systems.

Aus Berlin wird gemeldet: Die Deutsche Volkspartei hat heute vormittag beschlossen, der neuen Vertrauensformel der Regierung zuzustimmen.

Galgenhumor im Reichstag.

Für die Stimmung im Reichstag und selbst unter den regierungstreuen Parteien sind die folgenden zwei Wortspiele bezeichnend, die nicht etwa ein Blatt der Opposition, sondern der rechtsdemokratischen „Berliner Vorkämpfer“ heute unter der obigen Überschrift veröffentlicht:

Man sagt im Reichstag: Die Reichsregierung hat dem Parlament nicht ein Ultimatum, wohl aber ein Ultimatum gestellt.

Und ein tollfährer Berliner schlägt als Graßschrift für Hilferding an Stelle des Bismarckischen „patrisio insolvendo consumer“ (ich verbräuche meine Kräfte, indem ich dem Vaterland diene die Haftung vor: „Patrisio insolvendo / consumer“). (Ich verbräuche meine Kräfte, indem ich das Vaterland insolvent — zahlungsunfähig — mache).

99.75 an
129.00
75.50
1.95
3.95
2.95
50

Aus der Heimat
Raubüberfall.

Wundbar. In der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag drangen Diebe in das im ersten Stad der sogenannten 'Kaserne' gelegene Zimmer des Pelzkaufmanns Wilhelm Wehlohe, eines älteren Junggesellen, ein. Sie benutzten zu ihrem Eindringen eine Leiter, die gegen den Fensterrahmen angelehnt war. Die Diebe und überfielen den alten Mann im Schlaf. Ihn würgend, verlangten sie die Verkaufsstelle seines Geldes. Von dem Käse ermahnte eine der Erbküchinnen nach dem Willen, auf deren Küchertische Nachbarn herbeizutreiben. Inzwischen aber waren die Räuber mit der gesamten Barthaft des Überfallenen in Höhe von 28 M. unerwartet entkommen.

Schrecklicher Tod in der Wäschekolle.

Fischerben. Das fünfjährige Kind des Arbeiter E. erlitt einen schrecklichen Tod. Die Mutter hatte es in die Wäschekolle genommen. Während sie gerade die Wäsche auswechselte, geriet das Kind mit dem Kopf zwischen Wäsche und Wand. Die schwere Last drückte den Kopf breit, so daß der Tod sofort eintrat.

Zigeunererschlag.

Zeit. Im Hochendorfer Grunde gerieten die Jünglinge anemeter Wagners, etwa 10 Zigeuner, miteinander in Streit, der in Tätlichkeiten ausartete. Dabei spielte das Messer eine Rolle, auch fielen mehrere Schläge. Zwei der Streitenden blieben, anscheinend schwer verletzt, auf der Straße als der Frieden einklang. Sie wurden scheinlich aufgedeckt, und dann zog der Trupp in Richtung Ledwitz ab.

Der Mord an Rittmeister Schmidt.

Abba Miß-Peterien vor dem Schwurgericht. Erfurt. Am Donnerstag begann vor dem Erfurter Schwurgericht die Verhandlung gegen den Erfurter Miß-Peterien, genannt Abba. Die im Verleider des Erfurter Zatterfalls, Rittmeister a. D. H. D. Schmidt mit einem Dolche erschlag. Die Angeklagte, ein zartes und blaues Gesicht, schien, ein fast geliebtes, schlüchtern während der Vernehmung bekräftigt und preist das Tötungstun vor das Gericht. Ihre erste Verwehrrung hatte sie als Mißbräutigam in der Osterhause. Sie entließ nach Ravensburg, kommt später nach Erfurt und wird Verdächtige. Sie ist für die Mordtat verantwortlich kommen und nicht zu Ungunsten. Das junge Mädchen, nervenschwach von Jugend an, sowie durch den Mißbrauch harter Getränke und Nahrungsmitteln entkräftet, neigt zur Exaltation. Es scheint, daß die Mißbräutigam für ihr zerrüttetes Angehörte ist.

Nicht weniger als siebenmal hat sie verurteilt, sich das Leben zu nehmen. Der erste Versuch fällt bereits in ihre Kindheit. Das Verhältnis mit Schmidt ist unglücklich. Weinst erklärt die Angeklagte dem Vorsitzenden, daß sie im Juni 1928, von Eiferlust gepackt, den Revolver auf Schmidt gerichtet habe, doch habe die Waffe verfehlt. Schmidt gab ihrer Deme, einer jungen Kommilitadin, Mithunterstützung, auf die die Angeklagte außerordentlich eifersüchtig war. Zudem lebte das Mädchen in fändiger Angst, sich von dem Rittmeister trennen zu müssen. So kam es zu dem ersten Mordversuch, der aber mißlang. Kurz darauf erschlug Abba Miß-Peterien zum Tode und diesmal traf sie den Geliebten tödlich. Das Gutachten des Erfurter Psychiaters hatte feinerzeit die Einstellung des Verfahrens veranlaßt. Dieses Gutachten wurde von der

Dermatologikommmission, aber beanstandet, so daß der Fahrer wieder aufgenommen werden mußte.

Der Weg zum Verbraucher ist zu weit.

Troffin. Der landwirtschaftliche Verein Dahlenberg-Troffin-Falkenberg hielt am Dienstag im Gauschhof Hofale zu Troffin seine Monatsversammlung ab, in der der Dbl.-Landwirt Seidner (Halle) seine Beobachtungen und Erfahrungen über die holländische Landwirtschaft, deren Verhältnisse er in einem

monatlichen Aufenhalt in Holland studiert hatte, in Form eines Vortrages mit. Wenn auch Holland, so führte der Redner aus, unter weit besseren und günstigeren Bedingungen arbeiten kann als Deutschland, so kann die holländische Landwirtschaft doch auch in vieler Hinsicht für die deutsche Landwirtschaft vorbildlich sein. Das ist z. B. der Fall in der besseren und schnelleren Verwertung der landwirtschaftlichen Produkte. Wenn der weite Handelsverkehr den die deutsche Waren zum Erzeuger bis zum Verbraucher macht, nur um 10 Proz. vergrößert werden könnte, was wohl erreichbar ist, so würde sich für die deutsche Landwirtschaft ein Gewinn von 1,2 Milliarden M. herausstellen.

Schwindel das Raufgeldgewerbe wiederberufstellen. Reihweise ist verhaftet worden. Die vorläufigen Feststellungen ergeben, daß die Stationskasse um 118 000 M. gekürzt worden ist.

Die erste Sitzung liegt auf

Qualifikation. Vor großem Publikumsdrang fand hier die erste Stadtratsordnungsung statt. Die Stadtratsordnungsversammlung liegt sich um 11 Sozialdemokraten, die ihren alten Stand beauftragt haben, 11 Nationalsozialisten, die eine Mandatsübernahme an Stellen der Bürgerlichen zu verzeichnen haben, und 5 Vertretern der Bürgerlichen Einheitsliste zusammen. Zum Stadtratsordnungsverwalter wurde ein Nationalsozialist gewählt. Als der neue Stadtratsordnungsverwalter sein Amt antreten wollte, erhoben sich laute Protestrufe. Die Liste verlangte, daß der Stadtratsordnungsverwalter sein Amt antreten ablegen sollte. Darüber kam es zum Aufruhr. Der Vorberichter ließ schließlich eine Pause von 10 Minuten eintreten. Der Stadtratsordnungsverwalter erklärte sich für den Vormerklichen, daß die Beschlüsse des Stadtratsordnungsverwalters nicht verfallen. Schließlich wurde die Sitzung geschlossen, nachdem eine Stunde nutzlos verlan war.

Ein Predigerseminar in Jfenburg.

Jfenburg. Das landesstrafliche Diakonoseminar hat seinen Wohnung in den Kidenmühl Anhalten in Elettin nach dem im März gelegenen Jfenburger Schloß verlegt. Die Dozenten sind fast vollständig einbezogen, auch der Direktor und Inspektor haben ihren Wohnort hier. Anfang Januar werden die Kandidaten zur Prüfung antreten, um ihre weitere Ausbildung zu erhalten. Die Wohnräume befinden sich auf dem Schloß Jfenburg, dagegen die Verköche auf dem durch Umbau eingerichteten Marinehof. In dem landesstraflichen Diakonoseminar Jfenburg wird die Ausbildung für das Diakonatsamt in Profiklassen, auch für Kandidaten und den folgenden Za-Plata-Zustaten erfolgen.

Verborgenes Kunstwerk.

Im Alter wird ein 500 Jahre alter Teppich gefunden. In der Dorfkirche im benachbarten Wladimir wurde ein altägyptischer Teppich gefunden. Das Innere der Kirche, vor allen Dingen der Altar und dessen Hintergrund, sollten erneuert werden. In diesem Zweck waren zwei Kunstmaler aus Dresden beauftragt worden, die den Altar abzuräumen, er nach neuem geformt werden mußte. Beim Auseinandernehmen des Altars befand sich ein Teppich, der ein 500 Jahre alter Teppich war, bemerkte aber, daß er wertlos sei. Trotzdem nahm sich Anton Terent der Sache an und fuhr nach Dresden ins Staatliche Museum. Dort wurde ihm ein Preis von 1000 Mark geboten. Auf den Wert dieses Stückes außerdem gemacht, verhandelte er mit einer Kunsthandlung in Berlin, die ein Angebot von 4000 Mark machte. Es mußte aber erst eine Bescheinigung vom Staatlichen Museum vorliegen, was er auch angefordert werden konnte. Das Konfessionarium wollte, daß das kostbare alte Stück nicht außer Landes gehe und bot einen Preis von 8000 Mark. Die Gemeinde hat den Vorschlag angenommen.

Der Abzug der Engländer aus Wiesbaden.



Am 12. Dezember, genau 11 Jahre nach dem Tag, an dem die ersten französischen Truppen in Wiesbaden eingedrungen, verließen die letzten englischen Soldaten die Stadt. — Unter

Fünf Verhaftungen beim Arbeitsamt.

Unterzahlungen seit 1926. — Eine Darlehnskasse um 26 000 M. gekündigt. — Schwindeleien bei der Reichsbahn.

Stäbechen. Im Verlaufe einer von Landesarbeitsamt angeordneten Raufenprüfung im Arbeitsamt, Stäbechen, wurden fünf Mithunterstützten in der Aufsichtsführung und Unterzahlungen entbehrt. Die in Kenntnis geleiste Saisonarbeitskraft hat ein umfangreiches Ermittlungsverfahren eingeleitet. Die Verrechnungen reichen bis zum Jahre 1926 zurück. Die beteiligten Personen — es handelt sich um vier Angehörte des Arbeitsamtes, ein Mann, ein Weib, darunter den stellvertretenden Vorsitzenden, und einen Beamten einer Gemeinde im Saalekreis — wurden in Haft genommen. Sie sind verhaftet aus dem Amtsgerichtsgefängnis in Stäbechen angeführt worden. Da die Ermittlungen sich erst im Anfangsstadium bewegen, können nähere Einzelheiten im Interesse der Fortführung der Untersuchung zunächst nicht gebracht werden.

Wid zeigt die englischen Truppen auf dem Wege zum Bahnhof; im Vordergrund das Mühlwerk.

Betrügereien eines Reichsbahnbeamten.

Göttingen. Durch die Unfähr der Kassenbeamten einer Danoverischen Bank ist man großen Unterzahlungen bei der Reichsbahn-Darlehnskasse auf die Spur gekommen. Der Direktor der Reichsbahn-Darlehnskasse, Herr Ingenieur Wolff, die er sich in die Angelegenheit verwickelt. Als Reihweise am Donnerstag in der Bank erschien und 100 000 Mark abgeben wollte, erkundigte sich die Bankvorsichtspräsidentin bei der Göttinger Polizei. Sofortige Nachforschungen ergaben, daß Reihweise der Schmeigekasse des Vorberichters der Göttinger Stationskasse, des Reichsbahnoberinspektors Kraus ist, der seit 38 Jahren im Dienst steht und großes Vertrauen genöß. Kraus hat, um seinen Schmeigekasse zu unterstützen, noch und noch größere Beträge aus der ihm verwalteten Kasse zur Verfügung gestellt, die nicht zurückgezahlt werden konnten. In Erwartung einer bevorstehenden Kassenrevision beschloßen beide, durch einen Kassen-

Der Kaffierer verschwunden.

Unregelmäßigkeiten bei einer Darlehnskasse. Neustadt a. d. R. Bei einer noch andauernden Revision bei den Vereinten Darlehnskassen der beiden Landorte Wodewitz-Werwitz durch zwei Revisoren aus Halle wurde ein erhebliches Defizit festgestellt. Es soll sich um 26 000 Mark an 'faulen' Wechseln handeln, die den Inhalt zu einer Nachprüfung der Bücher gegeben haben. Der Mithunterstützte verarbeitete Rechnungsführer Fritz Deubitz ist unter Mithunterstützung eines Revolver-

mit auf einen kleinen Hügel und las und erläuterte die Verapredigt. Ich war sehr erbaulich von der Festschicklichkeit ihrer Haltung und ihrem ersten Aufmerken und setzte große Hoffnungen auf ihre geistige Wohlthat, als am Ende meiner Ermahnung einer ihrer Orselle sich erhob und mir eine lange Rede hielt, die ich nicht fest zur verstand, aber für eine dankbare Aufnahme meiner Person und meiner Botschaft vom Frieden hielt. Er hat mich darauf, bei ihnen zu verweilen und irgendeiner Unterhaltung, deren Natur ich nicht herausfinden konnte, beizuwohnen. Ich blieb, und gegen Abend führten sie mich mit großer Festschicklichkeit auf einen freien Platz in der Mitte des Dorfes. Da war ein dicker Pfahl in die Erde gesenkt und rings um denselben ein Kranz von brennendem Reisig. An dem Pfahl war ein indianischer Krug befestigt, der aus einem feingewonnenen Material war, wie mir mein Dolmetscher erklärte. Seine Arme und Knöchel waren durch Nieten an den Pfahl geschnallt, die durch Einschnitte ins Fleisch gezogen waren; sein Weib war mit unzähligen Pinselblüten befestigt, von denen jeder Kranz wie eine Miniaturfackel, und auf seinem rechten Schenkel war ein dünner, kupferner Zeller befestigt, der geknüpft und glühender Kohlen war. Mein oberstes war ein zweiter Pfahl sichtbar und noch ein Kranz von Reisig. Er trug noch mehr auf und das Holz noch nicht angezündet. Mein Freund, ich wartete nicht, bis es angezündet wurde. Ich rief einen Mann von einer Höhe und wurde wie Simon mit dem Gefährten befestigt. Ich fiel auf beide Knöchel und sah, wie ein Feuer zerkochte. Dieser konnte menschlische Hilfe nichts mehr leisten, aber ich riefte ihn schwer an seinen Reihweise. Endlich sprang ich in den Strom, an dem ihr verdamnungswürdiges Dorf gelegen war, und entkam glücklich. Den folgenden

Berchtauf eine Frau.

Ein wirtinlicher Roman von M. J. O. H. O. Copyright by Georg Müller, München. (Kochbuch verboten.) Und hoch kamen wir an eine feine Kleidung und erblickten den Sänger. Er lag auf dem Rücken unter einer Eiche, die Hände unter dem Kopf gefaltet, und die Augen zum blauen Himmel gerichtet, der zwischen Zweigen und Blättern durchsichtig. Ein wenig weiter große ein altes, graues und gebrechliches Weib, halblahn und spärlich mit Rippen wie die des leidenschaftlichen Knochensmannes. Das Weib sah mich an und sagte: 'Weiß Gott, was das hier Gefährliche; Er besitzt Liebe, sie mit nichtigen; Sie sprach, 'Freu ich auch nicht einer, Er sprach, 'Denn wir unteren feiner.' 'Wünsch' guten Tag, Schwärmer!' rief ich. 'Nennst du das Weib für nächsten Sonntag auswendig?' Reihweise was der Konzept gebracht, schüttelte sich Walter Jeremy Sparrow lachend auf und kam aus entzogen. 'Ein Spielbogen', erklärte er, 'ein Unflut, ein bunnes altes Liebes, das mir so zufällig einfiel, weil die Blätter so grün waren und der Himmel so blau. Wärest du ein wenig früher oder ein wenig später gekommen, so hätte ich den neuzugewonnenen Palm gehört. Ich wünsche euch guten Tag, Madam. Ich muß das wohl gehen haben, weil die leidenschaftlichen Mithunterstützten herangezogen kam.' 'Sagst du auf dem Weg nach Jamesstown?' 'Sagst du, 'Kommt mit mir! Freund, lasse das Weib der Schwärmer.' 'Sagte es, wenn du willst, Freund', sagte Walter Sparrow, 'denn wir beide haben lang genug gefaselt, aber ich fürchte, ich kann nicht

mit dieser angenehmen Gesellschaft Schritt halten. Ich und das Pferd, wir machen's zu Fuß ab.' 'Es wird nicht mehr lange von dieser Welt sein', bemerkte ich, seine dreifache Stute besehend, 'aber wir sind auch nicht mehr weit von Jamesstown. Bis dahin wird es noch gehen.' Walter Sparrow schüttelte den Kopf und machte ein betriebliches Gesicht. 'Ich fürchte es einem der französischen Weinräuber ab. Der Kerl sah auf dem armen Weib und haute es mit einem Knüttel, weil es nicht gehen konnte. Ich sagte Monsieur Crapaud in den Staub, worauf wir miteinander handelten, er um meinen Verdienst, ich um das Tier; seitdem sind das arme Weib und ich zusammen weitergefahren, denn ich konnte doch nicht mit gutem Gewissen um ihn rennen.' 'Ich' sagte ich. 'Denn, gibt feiner Ehrwürden die Mithunterstützte und befehle die kein Pferd und führe es langsam zur Stadt. Wenn es dich nicht trägt, so kannst du es führen.' Das Gesicht von Walter Jeremy Sparrow wurde eitel Sonnenföhner; er schwang seine mächtige Gabel in den Sattel, raffte die Hägel zusammen und ließ das Pferd vor lauter Freude über den Weg tanzen. 'Sagte auf auf das arme Weib, unter Fremd' rief er Decon zu, dessen Mithunterstützte der schlechtesten Tanne zeugten. 'Mithunterstützte lasste weiter und lasse es bei Walter Bude bei der Kirche.' 'Was hast du in Jamesstown zu tun?' fragte ich. 'Man sagte mir, ihr seid nach Dennis gegangen, Walter Thorne zu helfen, die Schwärmer zu fassen.' 'Ja, ich war dort', sagte er. 'Ich ging eine Tagereise in die Wälder, mit niemand als einem indianischen Jungen als Dolmetscher und als wir zu einem Indianerdorf kamen verurteilte ich seine Bewohner um mich, feinen



Leibes Sport-Spiel

Ein wichtiges Lokalereignis auf dem 99er Platz!

Der 99. 99 will an Kanna Revanche nehmen! - 99. ist Spielerei! - Nahgebende Kämpfe in der 1b-Klasse! - Preußen beim Neumarkt-Weingarten Nüssen. - Eine neuerliche Belastungsprobe der 99-Neumarkt: Schenklich der Gegner! - Mädeln heiße Heideburg zu Meland.

Weihnachten steht vor der Tür. Die vorherrschende Stimmung bleibt auch in der Fußballer nicht ohne Einfluß. Zwar ist die 99a und 1b-Klasse noch zerschlagen am Start, aber in den unteren Klassen ist der Spielbetrieb fast überall durchschlagen. Am nächsten Sonntag ruht der Weichheitswettbewerb, betriebl. wüßig; auch zu Weihnachten selbst scheint man eine Erholungsperiode vorzuziehen.

In Halle gibt es am 22. Dezember ein interessantes Freundschaftsspiel. Meister Borussia hat sich Jung-Dresden eingeladen. Am 5. Januar gar weit in unserer Nachbarstadt ein internationaler Kampf. Altmeyer-Wader vermittelt feiner treuen Gefolgshafen die Bekanntheit mit der führenden Pariser Mannschaft Club Francaise.

Die Verbandssportplätze sollen, wie uns von zuverlässiger Seite mitgeteilt wurde, vor der Hand ziemlich weit hinausgeschoben werden. Voraussichtlich dürfte die nächste Zwischenrunde erst im März 1930 vom Stapel laufen.

Sonderlich aufregend sind die morgigen Punktkämpfe der 99a nicht, es sei denn, man sieht jene, wo noch mit Weichheitswettbewerb behaftete Vereine auf den Plan treten, obenstimmiger an. In der Beziehung ist tatsächlich die Merseburger Weingarten 99 - Kanna von höherer Bedeutung, deren lokales Feindschaft dem Ganzen obendrein die richtige Würze gibt. Die Zielsetzung selbst lautet:

99. 99 - Kanna; Wader - Javoritz; Ammendorf - Borussia, 99-Halle - 99-Halle.

Bis auf das Treffen 99 - 96 müßten das eigentlich nur Favoritangelegenheiten sein. Freilich kann auch anders kommen! Das wären allerdings Bombenberächtigungen.

Die verbandssportliche Befremdung, die wir auszusprechen bereits wiedergeben und die von den Schiedsrichtern abfolgt energisches Durchgreifen gegen Unvollständigkeiten fordert, sollte Mannschaften und Spieler als Warnung dienen.

MÖBEL für die neuzeitliche Wohnung

Gebrüder SCHEIBE

Schmale Straße 25
Große Sixtstraße 14
Ruf 235

Schatten und Sonnenlicht. Abenddämmerung kamen wir zu der Salzfisch und überstritten die Sanddüne. Vor uns lag die Stadt; für das aber auch Auge wahrlich ein armes, elendes Dörfchen, aber für das innere die Burg und Dorfstadt unserer Stämme in der weichen Welt, der Schöpfung, aus welchem große Städte hervorzurufen konnten. In diesem Erste haben ich und noch einige andere in Argentinien und nachdem diese ärmlichen Häuser, die einfache Kirche und die einfache Wohnung und kleinen das Flecken Erde, welches viel Leid und wenig Freude geben hatte, aber welches in sich die Zukunft trug. Aber es waren andere da, die nur die Armeligkeit des Dörfes anahen, seine fast völlige Schulpflicht, seine Abur und sein Mieber, die geringe Zahl seiner Einwohner und die Menge seiner Gräber. Da sie kein Gold und kein irdisches Paradies fanden, versetzten sie in Trübsinn mit Worten entweder aus purem Eigennut, oder ließen flüchtig heim, zu der Gesellschaft, mit allerlei jammerlichen Weisheiten, - welche durch Mosdorf Arnolds freundliche Vermittlung nie verschleht, die Ehren seiner Weisheit zu erreichen und die Kolonie und die Gesellschaft in Mitleid brachte.

Wir erreichten die Palisade und fanden die Tore weit offen und den Wächter nicht da. „Wo ist die Bewachung?“ fragte Meister Sparrow erntend. „Aber wir durch die Strahlen ritten. Ja, wo war sie. Auf beiden Seiten der Straße standen die Bauhöfen offen, aber niemand zeigte sich auf der Schwelle; der Pfad war menschenleer, seine Seele, hoch aber niedrig war zu sehen.“

„Und sie alle auswendig?“ rief Sparrow. „Und sie nach Cronian an?“

„Dann haben sie einen dazwischen, um zu erschaffen sagte ich, da kommt er erntend.“

wird und daß der Spielantoff bereits 14 Uhr erfolgt.

Die anderen erstklassigen Spiele.

Wader - Javoritz. Altmeyer-Wader liegt die Rücklage der ersten Serie genau noch derzeit in den Gliedern wie jene der über gegen Kanna. Diesmal wird man also mit Vorbedacht zu Werke gehen. Dennoch erfordert der Ansturm gegen das bewährte Schlussverpiel der Weichheit ein kunstfertiges Schlußverpiel. Das Ende sollte normalerweise inneweg für Wader ausfallen.

Ammendorf Borussia. Im Vorjahre waren es die Borussia, die nahezu am Saisonabschluss für die Weichheit sorgten, sich von den Ammendorfern das Fell über die Ohren ziehen zu lassen. Das dürfte diesmal kaum passieren, zumal die Ammendorfer durch Zischfaktionen geschwächt sind. Ammendorf werden die Gastgeber aller Weichheit aufzuringen verlieren, der indes gegen des Gaumeiters Können nur vergeblich sein dürfte.

98 - 96. Das Treffen dieser gleichartigen Mannschaften ist eine durchaus offene Angelegenheit. Im Vorpiel blieb 96 knapp oben auf. Ein Neutraler ist Spielleiter.

Zwei Großkämpfe in der 1b-Klasse.

Genauso, wie es im Vorjahre der Fall war, entscheidet sich auch diesmal die Weichheit für den Kampf um ein anderes unteres Ganges. Neumarkt und Nüssen sind die Brennpunkte der Kämpfe. Noch hat die Spielver-

99er Sportplatz, Hallesche Str.

Morgen
14 Uhr Fußballmeisterschaftskampf 14 Uhr
Sp. V. 99 - Sp. V. Kanna
Vorher die Reserven!

einigung Neumarkt die Weichheit nicht über. Es kam sich morgen entscheiden, wenn Neumarkt morgen gegen Schenklich gewinnt. Das Geiseltal steht unter Spannung, und Nüssen ist der Austragungsort des zweiten Großkampfes. Hier stellt sich der Sportverhältnisse dem es bekanntlich als einziger Mannschaft bisher gelang, den Spielverlauf zu schlagen, den Preußen. Der Ausgang der beiden Spiele ist von einschneidender Bedeutung für die Weichheitsfrage, die im Falle eines Sieges von Schenklich und Preußen ebenfalls wichtig ist.

Es ist wohl verständlich, daß die beiden Seiten auch die anderen Treffen an Ableitung verlieren.

Die Spiele selbst:

Eintracht Sportbrüder.
Demostri die ehemalige Spielin in der ersten 99 - eine recht ferbe Forderung von 99er 99er; "innehmen müßte, glaubt man jetzt nicht; so recht an einen glatten Erfolg der Weichheit.

Nüssen - Preußen.
Unrechtlich sieht man dem Ausgang dieses Spieles mit recht gemäßigten Wünschen entgegen.

Eintracht Sportbrüder.

Demostri die ehemalige Spielin in der ersten 99 - eine recht ferbe Forderung von 99er 99er; "innehmen müßte, glaubt man jetzt nicht; so recht an einen glatten Erfolg der Weichheit.

Nüssen - Preußen.
Unrechtlich sieht man dem Ausgang dieses Spieles mit recht gemäßigten Wünschen entgegen.

7. Kapitel.
In welchem wir uns zum Kampfe mit dem 99er rüsten.

Es kam ein Mann alenlos die Straße herunter. „Hauptmann Ralph Percy!“ schrie er. „Mein Herr mein, es ist Guet Pferd, das die Gänzung eben durchföhrt. Der Statthalter befehlet Euch augenblickliches Erscheinen.“

„Wo ist denn der Statthalter? Wo sind alle Leute?“ fragte ich.

„Auf der Festung. Alle auf der Festung oder am Meer dort unten. Oh, ihr Herren, wach böser Tag für uns alle!“

„Ein böser Tag!“ rief ich. „Was gibt's denn?“

„Sie sind bei den Kanonen!“ rammelte er. „Hilf, Himmel! Was können ein paar Gefährten und einige halbe Artianen gegen sie ausrichten?“

„Gegen wen?“ schrie ich.

„Sie teilen Bienen und Hirschgänger aus! Weh mir, der Anblick von nacktem Stahl machte mir freis über!“

Ich zog meinen Dolch und ließ ihn vor seinen Augen anfliegen. „Macht's die über?“ fragte ich. „Es wird dir noch viel über werden, wenn du nicht gleich zusammenhängender bist!“

Der Kerl fuhr zurück und seine Augen traten aus ihren Höhlen.

„Es ist ein sehr großes Schiff“, rief er hervor, „ein sehr großes Schiff! Es hat zehn große Feldgeschützen und außerdem noch kleine Kanonen, Feuerbröyer und wer weiß was alles!“

Ich nahm ihn beim Stragen und schüttelte ihn, daß ihm Säuren und Seiden verging. „Es sind Priester an Bord!“ brach er heraus, als ich ihn losließ. „Morgen um diese Zeit wer-

den wir alle auf die Faller geplant sein. Und nächste Woche kommen wir auf die Galeeren!“

„Der Spanier ist's! endlich!“ sagte ich. „Vorwärts!“

Als wir das Her unterhalb der Festung erreicht hatten, fanden wir die große Verwirrung. Die Tore der Palisaden waren geöffnet und durch sie strömten Matrosen, Angeordnete und Offiziere, während das Meer von der Bevölkerung wimmelte. Alle strömten sie hin und her, alle sprachen sie auf einmal und schen alle auf den Fluß hinab. Aus dem Stimmengewirre schlugen und wieder und wieder die Worte an unter Her. „Der Spanier!“ „Die Inquisition!“ „Die Galeeren!“

Aber wo war der Spanier? Auf dem Fluß, das Her entlang, war eine Menge kleiner Schiffe, Barken, Schaluppen, Boote und Riaten, und weiter unten die Ratten der „Frelove“, des „Die Return“ und des „Tiger“, die eben im Hafen lagen; auf vielen drei Schiffen, deren größtes der „Die Return“ war eine Last von achzig Tonnen trug. Hier die Matrosen hin und her und die Kapitäne brüllten ihre Befehle. Aber es war kein Schiff, keine Barke, Galeone oder Arschschiff mit drei grünenleinen Stockwerkbatterien und vier verhaltenen weißen Flagge da.

Ich sprang zum Fluß hinab und kam Mitleid Bären unter Sparrows Obhut und eilte zur Festung. Als ich die Palisaden passierte, hörte ich mich beim Namen rufen und sah, mich umwendend, Mafer Horn, der atemlos mich nachkam.

„Ach war über der Sanddüne drüben, als ich die Mädrich hörte“, sagt er. „Ich bin den ganzen Weg gerannt und bin etwas fätschmig Da ist der Teufel los!“

„Es scheint mir wieder ein falscher Alarm zu sein“, erwiderte ich. „Wir haben oft acuten der Spanier!“

„Aber diesmal ist der Wolf da“, antwortete er. „Davies schickte einen reitenden Boten im Galopp von Argenton her mit der Mädrich. Er kam am Schiff vorbei, und es war ein sehr großes. Wir können's dieser völligen Windstille denken, das es uns nicht unvorberetet überfallen hat.“

Im Innern der Palisaden war mehr Ordnung als draußen. An den Sanddünen, die den Fluß beherrschten, waren Kanoniere mit untern drei Feldgeschützen und anderen Kanonen beschäftigt. An einer Stelle verteilte Wehr, der Kommandant, Bauer, Waffendruck, Pictelhauben, Musketen, Heßelbarben, Schwerter und Hagen. Durch die Wechspore kam eine Horde widerwärtiger Eindringlinge, - Vieh, Schweine und Geflügel, - von brütenden Hühnern herintrieblich.

Ich brach mir durch die Menge Bahn bis zum Statthalter. „Ho, Hauptmann Percy!“ rief er, als ich herantret. „Mensch, Ihr kommt zur rechten Zeit! Ihr sollt uns retten, wie wir die Dose retten müssen.“

„Gefährlicher kommt das von Natur“, sagte ich. „Zeich Ihr zu sicher, daß wir das Perantian haben sollen?“

(Fortsetzung folgt.)

Die Frau des Forsters.
Er: „Wett, wir treffen uns also nach meinem Fortwärt in der Konditorei!“
Sie: „Gut, Max, aber behalte die Stume im Knopfloch, damit ich dich wiedererfenne!“
(Dumoriß!)

Geldschänderei.
Fehrer: „Als Albrecht Altes hat, wurde die Marx unter seine beiden Eöhne verteilt. Was erhielt jeder, Neumann?“
Neumann: „Nur fünf Pfennige, Herr Fehrer.“



Vorteilhafte Weihnachts-Angebote

Das passende Weihnachtsgeschenk

in Kleider- u. Blusenstoffen, Samt und Seide sowie Bettwäsche, Betttücher, Tischtücher, Taschentücher, Herrenstrickjacken, Strümpfe, Inlett und Gardinen

Gute Qualitäten! Billige Preise!

Theodor Freytag
Roßmarkt 1 Telefon 610

Das schönste Weihnachtsgeschenk

Photo-Spezial-Geschäft
im neuen Kreishaus

Alle Markenfabrikate wie: Zeiss-Ikon, Agfa, Voigtlander usw. in großer Auswahl

Beachten Sie mein Schaufenster!

Hermann Emanuel

Eine Weihnachtsüberraschung für Sie sind meine herabgesetzten Preise für

UHREN sowie Gold- und Silberwaren

Bestecke

Ich gebe dadurch jedem die Möglichkeit, schon für wenig Geld Geschenke von bleibendem Wert zu erwerben — **Trotz der niedr. Preise hervorragende Qualitätsware**

S. Nemtschenko
Schmale Straße 17

Musikhaus Alfred Becher
an der Gabel

Erstklassige Sprechapparate in allen Preislagen
Bequeme Teilzahlung!

Riesen-Auswahl in Schallplatten Musikinstrumente aller Art
Reparaturen in eigener Werkstatt

Kauf Dir eine Kuckuckuhr, Dann hast Du auch zu Sans Ratur

als Weihnachtsgeschenk zu haben von 16.— 21. aufwärts in allen Preislagen bei

Franz Kindermann
Uhren, Gold- und Silberwaren.
Merseburg Neumarkt Nr. 64
Reparaturen fachgemäß u. preiswert.

Herren-Artikel
Hüte u. Mützen
Pelzwaren

Karl Wittenbecher
Kürschnermeister
Merseburg
Am Neumarktstor Nr. 1

MÖBEL
NUR NEUZEITLICHE FORMEN

AUCH IN DEN BILLIGEN PREISLAGEN

LE PZIGER WERKSTÄTTEN
KLOSTERGASSE 7-9

Für Weihnachtsarbeiten

Singer Aufplättmuster

Singer Nähmaschinen Aktiengesellschaft
Singer Läden überall
Merseburg, Kleine Ritterstr. 17, Telefon 537

Zum Weihnachtsfest empfehle

mein reichhaltiges Lager Kinder-Stiefel von Mt. 3.50 an Damen-Pant., Schuhe- und Spangen-Schuhe von Mt. 6.50 an Herren-Stiefel u. Halbhühe von Mt. 10.90 an

Silberwaren u. Überstühle in bekannt. Güte, billige Preise

Gut bayr. Sport-, Halb- und Langstiefel (Handarbeit)

Richard Schmidt jun.
Schuhmachermeister — 9. d. Gelfer 3
Sonntag v. 12 — 18 Uhr geöffnet.

Neue Bettfedern und Daunenn!

fällkräftige Ware, garantiert sauber und schmeißt in allen Preislagen

Inletts garantiert federnd und farbedigt empfiehlt

Verkauf ohne Zwischenhandel, daher niedrige Preise.

Oberbräuer Bettfedernfabrik Fritz Kauer, Neu-Trebbin
Zweiggeschäft: Merseburg, Weisknechtstraße 11
Goldene Medaille Görlitz, Ehrenpreis Magdeburg 1929
Seit 1906 als preiswert und treu bekannt.

Billige Neufel
verkauft Montag ab 8 Uhr jedes Quantum

Josef Friedrich
Fischerstr. 37 (Junkerburg Tor-Eingang)

Praktische Weihnachts-Geschenke
von dauerndem Werte sind

Solinger Stahlwaren:
Tischbestecke und Löffel, Messer u. Scheren für jeden Verwendungszweck, Messerschärfer, Haarschneide- und Barbiermaschinen, Nagel- pflege-Etuis, ferner: Fleisch- hackmaschinen, Brot- schneidemaschinen, Kaffeemühlen, Messerputzmaschinen usw.

Nichtrostende Stahlwaren
Nur Qualität! Vorteilhafte Preise!

Carl Baum, Merseburg a. S.
Fachgeschäft feiner Solinger Stahlwaren
Kleine Ritterstr. 14 Gegr. 1832 Fernruf 1012
Eigene Feinschleiferei • Reparaturen

Was schenke ich?

Die Lösung dieser Frage finden Sie in meinem **optischen Fachgeschäft** — Geschenke von dauerndem Wert, die noch nach Jahren an den Geber erinnern. Deshalb kommen Sie zu mir.

Herbert Fischer
geprüfter Optikermeister
Merseburg, jetzt Markt 20

Als passende Weihnachtsgeschenke

empfehle zu äußerst mässigen Preisen:

Ofenröhre, Ofenvorsetzer, Kohlenkarten, Brotkarten, Gebäck- kasten, Schmelz- u. Geldkasten, Wärmflaschen, Ambronn-Mop in bester Qualität, **Wirtschaftswaagen, Reibe-, Fleischhack-, Brot- schneide- und Messerputzmaschinen, Kaffeemühlen, Wasch- u. Wringmaschinen, Boizen- u. elektrische Bügeleisen, Solinger Stahlwaren, pr. Alpaca- Löffel und -Bestecke**

Für die Jugend

Walters Metall-Stabilbaukasten
Laubhübe und Werkzeugkasten, Schlittschuhe, Rodelschlitten, Diana- Luftgewehr und Pistolen

Billige Weihnachtsgeschenke!

Günstigste Paraventiendüne, flott- ringende Stieglitz-Baharde, Stieglitz- Hantlinge, Zeifose, Wellen- stiftige, grün, gelb u. himmelblau, Kreuzschänder, Domschlösser, rot u. blaue Grottfische, Vogel, Soli-, Draht- und Metallgefäße, Badehäuschen, Sand- Strenfütter für Vogel im freien, Futterhäuschen, Aquariengläser in allen Größen und die dazugehörigen Utensilien.

Gold- u. Zierfische für Warm- und Kaltwasser.

Carl Zeidler Nachf.,
Inh.: H. Zeidler
Börsenbörseplatz 10
Salle a. S. Am Leipziger Turm.
Filiale: Merseburg, Neumarkt 19.

Wer sparen will an Inzenten der wird nur feiner Firma (haben!

OTTO HENTZE
Fernspr. 23765 — LEIPZIG — Neumarkt 9/19

Für Weihnachten

preiswerte moderne Beleuchtungs- körper, kunstgewerbliche Geschenkartikel

Weihnachten ein gemütliches Heim!

Wir liefern bis zu Weihnachten:

Möbel ohne Geld!

Ohne jegliche Anzahlung erstehen Sie bei uns bei sofortiger Lieferung frei in nach allen Orten des deutschen Reiches

Speise-, Herren-, Schlafzimmer Küchen sowie alle Einzelmöbel in allen modernen Formen und Silanzen. Gute Qualität! — Billige Preise! Ratenzahlungsbeginn nach Vereinbarung. — Verlangen Sie kostenlose Eilofferte mit Katalog und Preisliste. Hauptgeschäft und Filiale an beiden Sonntagen vor Weihnachten geöffnet.

Bei Möbelkauf wird Fahrt vergütet!
Auf Wunsch kostenloser Vertreter.

Naumouge, woelhaus
Inhaber: **Otto Richter**
Neumarkt a. S. Weisknechtstr. 22
Dr. Neustr. 42 Rud.-Götze-Str. 22
Fernruf 679

Danksagung.

Für die liebevollen Beweise in niger Anteilnahme beim Heimgang unseres lieben, unvergesslichen Gatten und Vaters

Max Kroetzsch

danken wir hierdurch allen, insbesondere der Gemeinde, Körperschaften, Behörden und Vereinen sowie Kräfte

Die trauernden Hinterbliebenen.

Gottesdienst-Anzeigen.

Donnstag, 15. Dechr. 1929 (3. Advent)
Mittwoch, 10. Uhr. Frauen (Anstaltschule)
Freitag, 10. Uhr. Männer (Anstaltschule)

Allgemein-Ortskranken-Kaffe

Arzt
Sonntag, 15. Dechr.
Dr. Gassen
Arzt
Sonntag, 15. Dechr.

1000 de von Herren

Wissen es noch nicht was man sich mit billig kühlen kann bei
Wittmann
Leipzig

Werkzeugmaschinen und Werkzeuge

Schweizer & Oppler M.-G.
Eisenwerk Schaffadt
Schaffadt (Bezirk Merseburg)

Messer u. Scheren
und alle anderen Schneidwerkzeuge werden zu Schleifen angenommen u. in einer Hohlschleiferei fachmännisch geschliffen.

Handschuhe
Stoff 3,25 2,98 1,65
Led. 7,50 6,50 5,95

Hilkebrandt
Kleine Ritterstraße 13

FEN
elektrisch
Maurerarbeiten führt aus

Kurt Krahl
Neumarkt 76, Tel. 1074

Spülapparate u. Spümittel
Katalog gratis und franco.

G. Klappendorf & Co.
Fischgröblich und Versandhaus Halle a. S.

Bekanntmachung
Unsere Geschäftsräume werden am Dienstag, den 24. Dezember d. Js., von 12 Uhr mittags ab geschlossen sein.

Steuern, Bilanz u. Buchführung
übernimmt
Beratung: Bearbeitung: Gutachten: Prüfung

Willy Rolle
vereidigter Bücherrevisor
Von Landesfinanzamt Magdeburg anerkannter Steuersachverständiger

MEERBURG
Teichstraße 63 :: Fernspr. 30.

Technikum
Lage
Lehrpläne

Große landw. Inventar-Auktion

in Trause'schen Mägenstraße, Halleische Straße 41, am 10. u. 11. Dezember 1929, ab 10 Uhr vormittags.
Etwa 5000 Stück.
W. Franke,
beerb. Auktionator, Merseburg, Tel. 635.

Rundfunkprogramm

Königswusterhausen
Sonntag, den 15. Dezember
8.50 Uhr: Wetterbericht.
9.00 Uhr: Zeitungslesung.
10.00 Uhr: Zeitungslesung für praktische Landwirte (II).

Radio-Klinik

W. Block
Preiswerte Anlagen, Ersatz- und Zubehörteile sowie Reparaturen und Umhüllungen nur beim Fachmann
Georgstraße 4 - Telefon 1080

Christliche Gemeindeführer

1. Sitzungstag: 13. Dezember 1929
In der heutigen Vormittagsitzung wurden Gewinne über 120 Ml. gezogen

Katholische Gemeinden

Merseburg, 7.30 Uhr Frühmesse mit Predigt, 9.30 Uhr Sonntag mit Predigt, 11 Uhr letzte heilige Messe mit Predigt, 18 Uhr Abend.

Bekanntmachung

Am 18. Dezember 1929 werden die Mitglieder der Ortslotterie...
Weglich - Wegmar - Oberbau - Ermitt - Hüben - Ehlig der
Melde- und Zahlstelle in
Gehäckel, Leipziger Str. 19
Verwalter: Herr Paul Scherf (Beruf Dr. 170) angeteilt.

Christliche Gemeindeführer

2. Sitzungstag: 13. Dezember 1929
In der heutigen Nachmittagsitzung wurden Gewinne über 120 Ml. gezogen

Bekanntmachung

Die in der heutigen Vormittagsitzung gezogenen beiden Hauptgewinne von je 10000 Ml. gehen auf Dr. 348 889 in Abteilung I nach Vingen (Vsm), in Abteilung II nach Guben.
Der Staatliche Lotterie-Einnehmer
in Merseburg Raymond, Halleische Straße

Leistungsfähige Radiogeräte

Radio-Relax, Merseburg
Herrn Dr. G. 13, Tel. 854
ermann'scher (angewandtes Hörspiel),
20.00 Uhr: Störverträge.
20.30 Uhr: "Das frische Bienen", ein Liederstück durch Helton-Kreuzen.

Christliche Gemeindeführer

10.00 Uhr: Zeitungslesung für Sonntag.
10.05 Uhr: Wetterbericht und Verkehrsbulletin.
10.20 Uhr: Bekanntgabe des Tagesprogramms.
10.25 Uhr: Was die Zeitung bringt.
10.30 Uhr: Rundfunkveranstaltungen.
11.45 Uhr: Wetterbericht und Wasserstandsbesonderheiten.
12.00 Uhr: Schulplattentanz.
12.15 Uhr: Stauerer Zeitungen.
Anschließend: Wetterausgabe, Presse- und Verkehrsbulletin.
13.15 Uhr: Schulplattentanz.
14.00 Uhr: Mitteilungen des Deutschen Landwirtschaftsverbandes.
15.00 Uhr: Stunde der Frau: Von der Internationalen Arbeiterinnenbewegung in Genf 1929.
15.40 Uhr: Wirtschaftsnachrichten.
16.00 Uhr: Eniglis.
16.30 Uhr: Sonntags- und Feiertags-Rundfunkkonzert.
17.35 Uhr: Wirtschaftsnachrichten.
18.05 Uhr: Die Entdeckungspriest.
18.20 Uhr: Wetterausgabe und Bekanntgabe des heutigen französischen Schrifttums: Geben und Mittagessen.
18.55 Uhr: Arbeitsnachrichten.
19.00 Uhr: Was dem Leben für das Leben.
19.30 Uhr: Wirtschaftsnachrichten.
20.30 Uhr: Das Lebenswert der Brüder Grimm.
21.00 Uhr: Verkehrsbulletin.
22.00 Uhr: Bekanntgabe des Wetterausgabe, Pressebericht und Sportnachrichten.
22.30 Uhr: Rundfunkveranstaltungen des Dresdener Arbeitsnachrichtens für hygienische Volkserziehung.
22.30 Uhr: Rundfunkkonzert.
Anschließend bis 24 Uhr: Zeitungslesung.
Hintertragung von Berlin.

Wenn
oder et
Hoch ein
in bildig
Er hat
da sein e
des Defa
berufen
sonnte e
einer e
varmlos
iffer "
Er hat
da sein e
des Defa
berufen
sonnte e
einer e
varmlos
iffer "
Er hat
da sein e
des Defa
berufen
sonnte e
einer e
varmlos
iffer "

Wirtschaftliche Monats- und Wochenberichterstattung

Candelektrozität G. m. b. H. Halle

Die Gesellschaft hielt am 13. Dezember 1929... unter dem Vorsitz des Herrn Landesökonom...

Stahldividende

In der Aufsichtsratsitzung der Rheinisch-Westfälischen Stahl- und Eiswerke A. G....

Weitere Bankinfolenzen in Kapfel.

Die seit 1881 bestehende Privatbank von Gehr. J. Ahn hat die Zahlungen eingestellt...

Brottgetreide feffer.

Angebot an prompter Ware in Weizen und Roggen ist merklich geringer geworden...

Reifenlose Protokolle vom 13. Dezember.

Am 13. Dezember 1929 wurde folgende Protokolle...

Protokolle zum 14. Dezember.

Am 14. Dezember 1929 wurde folgende Protokolle...

Protokolle zum 14. Dezember.

Am 14. Dezember 1929 wurde folgende Protokolle...

Schweinefeuer.

Der Ausbruch an Schächelwies in den Hauptweidwiesen ist in dieser Woche gegenüber der Vorwoche auf den meisten...

Reifenlose Protokolle vom 13. Dezember.

Am 13. Dezember 1929 wurde folgende Protokolle...

Reifenlose Protokolle vom 13. Dezember.

Am 13. Dezember 1929 wurde folgende Protokolle...

Reifenlose Protokolle vom 13. Dezember.

Am 13. Dezember 1929 wurde folgende Protokolle...

Reifenlose Protokolle vom 13. Dezember.

Am 13. Dezember 1929 wurde folgende Protokolle...

Reifenlose Protokolle vom 13. Dezember.

Am 13. Dezember 1929 wurde folgende Protokolle...

Reifenlose Protokolle vom 13. Dezember.

Am 13. Dezember 1929 wurde folgende Protokolle...

Reifenlose Protokolle vom 13. Dezember.

Am 13. Dezember 1929 wurde folgende Protokolle...

Wirtschaftliche Monats- und Wochenberichterstattung

Table with columns for various banks and their stock prices, including Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Hallescher Bankverein, etc.

Die Londoner Diskontomäßigungen betraf die Börse.

Bei ziemlich geringen Umsätzen trug die Londoner Börse gestern einen freundlichen Grundton...

Amfidele Devisenwerte am 13. Dezember.

Table showing exchange rates for various currencies like Dollar, Pfund, etc.

Metallpreise in Berlin am 13. Dez.

Table listing prices for gold, silver, and other metals.

Waffenliste + beabsichtigt über - unter Waff.

Table listing various types of firearms and their specifications.

Waffenliste + beabsichtigt über - unter Waff.

Table listing various types of firearms and their specifications.

Waffenliste + beabsichtigt über - unter Waff.

Table listing various types of firearms and their specifications.

Waffenliste + beabsichtigt über - unter Waff.

Table listing various types of firearms and their specifications.

Waffenliste + beabsichtigt über - unter Waff.

Table listing various types of firearms and their specifications.

Waffenliste + beabsichtigt über - unter Waff.

Table listing various types of firearms and their specifications.

Waffenliste + beabsichtigt über - unter Waff.

Table listing various types of firearms and their specifications.

Affienmalzfabrik Landsberg bei Halle.

Das abgelaufene Geschäftsjahr war ein für die Malzindustrie zufriedenstellendes...

Wegelin & Hüner A. G.

Am Eingang mit der allgemeinen fassenden Lage der Malzindustrie...

Der Aufsicht der Malzerei Webe.

Bei der Malzerei A. G. vorm. Albert Webe in Köthen (Anh.) waren die Betriebe im Geschäftsjahr 1929/30...

Norddeutscher Zementverband

Wie wir hören, haben die Verbände in den Norddeutschen Zementwerken...

Zahrdendindat beschlossen.

Die Verammlung der deutschen Zahnradfabriken nahm die von einer Kommission...

Berliner Börse

Table showing stock prices for various companies on the Berlin stock exchange.

Verkehrs-Aktien

Table showing stock prices for transportation companies.

Industrie-Aktien

Table showing stock prices for various industrial companies.

Reichsbankdiskont 7%

Table showing bank discount rates and other financial data.

Reichsbankdiskont 7%

Table showing bank discount rates and other financial data.

Reichsbankdiskont 7%

Table showing bank discount rates and other financial data.

Reichsbankdiskont 7%

Table showing bank discount rates and other financial data.

Reichsbankdiskont 7%

Table showing bank discount rates and other financial data.

Reichsbankdiskont 7%

Table showing bank discount rates and other financial data.

Reichsbankdiskont 7%

Table showing bank discount rates and other financial data.

Reichsbankdiskont 7%

Table showing bank discount rates and other financial data.

Reichsbankdiskont 7%

Table showing bank discount rates and other financial data.

Die Giftmorde der Bäuerinnen.

42 Frauen verhaftet. — Sie haben 50 Morde begangen. — Beginn des Prozesses.

Gestern begann vor dem Strafgerichtshof in Szolnok in Ungarn der erste Prozeß gegen vier Giftmörderinnen aus dem Fejér-Winkel. In dieser Verhandlung werden die fünfzigjährigen Frauen G. u. S. L. in eines entsetzlichen Dramas wieder auf. Die gerichtliche Untersuchung der Angelegenheit ist seit Juli im Gange. Inzwischen wurden bisher 42 Personen verhaftet, meist Frauen, die beschuldigt werden, ihre Angehörigen vergiftet zu haben. Inzwischen sind noch von ihnen nach den bisherigen Feststellungen

50 Personen angebracht worden.

Seit 10 Jahren gelangten an die Staatsanwaltschaft in Szolnok und an die Gendarmen in dem Fejér-Winkel

anonyme Anzeigen, die die Giftmorde betrafen.

Als im Sommer dieses Jahres auf eine solche anonyme Anzeige hin das Ehepaar Josef Madarosi in Tiszaújváros ins Gebeet genommen wurde,

verlangten der Frau die Nerven. Sie brach in Tränen aus und geklagt, ihren Gatten mit Arsenik vergiftet zu haben.

Das Gift habe sie von der Hebamme Frau Valint Gorbacs gefolgt.

Eine Stunde später hatten die durch diesen Erfolg ermittelten Gendarmen auch schon das Ehepaar Emiliana Szabo festgenommen, da der bringende Verdacht bestand, daß Szabo und seine Frau Ester die Gendarme Michael Szabo aus Tiszaújváros und Stefan Szabo aus Nagyvérgeß vergiftet hätten, um ihr Erbe anzuerkennen.

Trotz ihres Leugnens wurden sie in Haft genommen. Auf Anordnung des Untersuchungsrichters wurden die Giftmischung und chemische Untersuchung der Leichen durchgeführt, und die Arsenikvergiftung wurde einwandfrei festgestellt. Man fand in jeder Leiche so viel Gift, daß es ausgereicht hätte, zehn Menschen aus der Welt zu schaffen.

Das belauschte Gespräch.

Als die ersten Befunde vorlagen und die erste Gruppe der Giftmörderinnen festgenommen war, hatte man die Frauen in einem Zimmer allein gelassen. Es begann bald ein Zischeln und Flüstern, sie berieten, wie sie leugnen würden, verrietten aber dabei in Streit und drohten einander mit Verrat. Als sie sich schon beinahe in den Haaren lagen, freute sich plötzlich eine der Frauen laut auf. Eine fröhliche Männergestalt die unter dem Bett hervorkam, hatte sie

in die Baden geführt.

Der Gendarm, der sich dort unter dem Bett versteckt hatte, froh nun hervor und sagte gelassen: „Jetzt brauchst du dich nicht mehr fürchten zu lassen, liebe Juliska, du kannst schon weiter erzählen, ich habe ohnehin alles gehört.“

Zur Verhandlung gelangt die Angelegenheit der 41jährigen Frau Karl Solyma, geb. Rosa Jabor aus Nagyvérgeß, der 71jährigen Frau Valint Sebestyen, geb. Ludia Dlab aus Nagyvérgeß, der 66jährigen Frau Pauli Vipa,

geb. Juliana Sijj aus Nagyvérgeß und der 60jährigen Frau Stefan Kötöles, geb. Maria Szabo aus Nagyvérgeß.

Die Anklageakten sind das erste amtliche Dokument, das eine Beschreibung der Schreckens-taten enthält. Inzert kommen die Angelegenheiten der Frau Karl Solyma und der Frau Valint Sebestyen an die Reihe, da es sich im Laufe der Untersuchung herausgestellt hat, daß sie miteinander im engen Zusammenhang stehen. Frau Solyma hat in der Untersuchung ein volles Bekenntnis abgelegt. Sie hat im Jahre 1924

ihren Mann vergiftet, weil er sie schlecht behandelte, kränklich und arbeitsunfähig war. Einmal hat sie sich hierüber bei Frau Valint Sebestyen beklagt, und diese hat ihr geraten, nicht alle Hände an die Leber und ihr ans dem Wege zu räumen.

Die Hebamme, Frau Paula Frageßas, habe reichlich Gift im Hause, sie möge von ihr Gift kaufen und ihrem Manne eingeben. Frau Solyma hat den Rat befolgt, von Frau Frageßas für 30 Pengé, das sind etwa 60 Mark, Arsenik gekauft und es ihrem Manne in den Stoffe geschüttelt. Die Wirkung des Giftes stellte sich nicht sofort ein. Nach ungefähr zwei bis drei Wochen erbot sich Frau Sebestyen, für Solyma eine Suppe zu kochen, die besseren Erfolgs haben werde. Frau Sebestyen hat dann, wie Frau Solyma behauptet, eine Sühneruppe gekocht, Frau Solyma hat sie in ihrer Gegenwart verzehrt, und im Morgengrauen des nächsten Tages ist der Unglückliche

unter furchterlichen Schmerzen gestorben. Frau Sebestyen leugnet jetzt alles, obwohl sie in der Voruntersuchung gestanden hat. Die Verurteilung ist durch das Gutachten des gerichtlichen Instituts erwiehen, da in den exhumierten Leichenresten Karl Solymas eine große Menge Arsenik gefunden wurde. Gegen Frau Solyma lautet die Anklage auf Mord, gegen Frau Sebestyen auf Anstiftung zum Mord.

Wegen dreifachen Mordes.

Die zweite Angeklagte, Frau Vipa, der weibliche Rivalin, hat im Jahre 1912 ihre

Stämmische Heberfahrt der Bremen.

Der Schnelldampfer Bremen, der in Newport mit einer Verpätung von zwei Tagen und sechs Stunden eingetroffen ist, hatte eine außerordentlich schwerere Heberfahrt. Das Schiff legte am 7. d. M. nur 129 Meilen, am 12. dagegen 678 Meilen zurück. Der Kapitän erklärte, es sei die schwerste Sturmreihe gewesen, die er je erlebt habe. Gegenüber Gendarmen wurde die Bremen durch den Sturm beschädigt worden, sei erzählt der Vertreter des BVB., daß diese Beschädigung völlig unbegründet ist. Kein Passagier wurde schwer verletzt, einer erlitt einen Armbruch, und einige wurden unbedeutend verletzt. Ein Pas-

lager der Bremen, der Marinearchitekt Stöbbs, sagte, die Bremen habe sich bei der schweren See außerordentlich gut gehalten.

Eine Stätte aus „Gösta-Beckling“ eingeschert.

Der Herrenhof der Rottemos-Bütte, das durch die von Selma Lagerlöf geschaffene Gösta-Beckling-Sage weltbekannte Gestein, brannte bis auf die Grundmauern nieder. Von dem sehr wertvollen Inventar konnte fast nichts gerettet werden. Das Haus, das Mitte des vorigen Jahrhunderts gebaut wurde, war mit 130 000 Kronen versichert, so daß der Schaden gedeckt sein dürfte.

Haftenlassung des Brudermörders Manasse Friedländer

Der 21jährige Manasse Friedländer in Berlin ist gegen Stellung einer Kaution von 10 000 M. aus der Haft entlassen worden. Wie erinnerlich, hatte er zu Anfang dieses Jahres in der Wohnung seiner Eltern seinen 10jährigen Bruder Waldemar und dessen gleichaltrigen Freund Viktor Boeldes erschossen und wurde dafür im Juni d. J. vom Schwurgericht III wegen Todschlages zu sechs Jahren Gefängnis verurteilt. Da Staatsanwalt Dr. Kempmann legt ein Gesuch abzugeben hat, monach bei Friedländer der Haft die Weisung besteht, daß Friedländer in Geisteskrankheit verfaßt, hat der Strafsenat des Kammergerichts auf eine Weisung gegen den die Haftentlassung abzuwehrenden Beschluß der zuständigen Strafammer entschieden, daß Friedländer gegen eine Sicherstellung von 10 000 M. vorläufig aus der Haft zu entlassen ist. Er war noch in Untersuchungshaft, da das Urteil des Schwurgerichts nicht rechtskräftig ist. Die Rechtsbeschwerden beim Reichsgericht ist auf den 19. d. M. anberaumt.

Der Fremdenlegionär tötet die 15jährige Geliebte und sich.

In der Szene des eiterlichen Anwesens in Großhofheim in Unterfranken wurde die 15 Jahre alte Tochter der Landwirtseheleute Dost ermordet aufgefunden, und zwar war ihr der Dost bis auf die Wehrbewehrung durchschritten. Der Mörder ist ein ehemaliger Fremdenlegionär namens Wehrlich, der als Knacht bei den Eltern des Mädchens beschäftigt war. Er hat sich durch einen Kopfschuß aus einem Revolver getötet. Wie verlautet, hätte er das Mädchen mit Wehrbewehrungen verfolgt, war aber abgewiesen worden.

Neue Verhaftung in der Düsseldorf Mordtatsache.

Nachdem sich die Verhaftung des Angetötenen N. in Nommes als ein Mißgriff herausgestellt hat, wird eine neue Verhaftung in der Düsseldorf Mordtatsache aus Eger gemeldet. Dort ist ein Josef Mayer festgenommen worden. Es sollen verschiedene Verdachtsgründe vorliegen. Es wurde bei ihm auch eine Schanze gefunden, die mit der Mordtatsache des Leichen Düsseldorf Falles übereinstimmt.

Ein merkwürdiger Fliegerdort.

Einer der ältesten Flieger Frankreichs, der Direktor des Farmanischen Flugplatzes von Touffus-le-Noble, Lucien Rougerie, der seit dem Jahre 1909 einen Flugzeugführerschein besitzt, wurde ein Opfer des Unwetters. Als er ankommen mit sechs Farman vor einem Flugzeuggruppen stand, führte dieser infolge des Sturmes ein und Rougerie wurde durch das niederfallende Tor erschlagen.

Rückkehr der „Emden“ von der Weltfahrt.

Nach einjähriger Weltfahrt ist der Kreuzer „Emden“ in seinem Heimathafen Wilhelmshaven eingelaufen, wo er von einer dreitausendköpfigen Menschenmenge feierlich begrüßt wurde.

Mitteldeutsche Landesbank

Wir geben hierdurch bekannt, daß wir unsere Geschäftsräume in das neue Verwaltungsgebäude **Leipziger Straße 2** verlegt haben.

Fernsprech-Sammelnummer: 27251
Reichsbankgirokonto / Postscheckkonto: Leipzig 14791

Hinterlegungsstelle von Mündelvermögen

Erledigung aller bankmäßigen Geschäfte
Ausfertigung von Reisekreditbriefen

Stahlkammeranlage — Nachtresor

50	63,00
57	70,00
60	84,00
62	90,00
65	102,00
68	117,00
70	122,75
75	144,00
80	161,00
85	176,00
90	192,00
95	209,00
100	227,00
105	246,00
110	266,00
115	287,00
120	309,00
125	332,00
130	357,00
135	383,00
140	410,00
145	438,00
150	467,00
155	497,00
160	528,00
165	560,00
170	593,00
175	627,00
180	662,00
185	698,00
190	735,00
195	773,00
200	812,00
205	852,00
210	893,00
215	935,00
220	978,00
225	1022,00
230	1067,00
235	1113,00
240	1160,00
245	1208,00
250	1257,00
255	1307,00
260	1358,00
265	1410,00
270	1463,00
275	1517,00
280	1572,00
285	1628,00
290	1685,00
295	1743,00
300	1802,00
305	1862,00
310	1923,00
315	1985,00
320	2048,00
325	2112,00
330	2177,00
335	2243,00
340	2310,00
345	2378,00
350	2447,00
355	2517,00
360	2588,00
365	2660,00
370	2733,00
375	2807,00
380	2882,00
385	2958,00
390	3035,00
395	3113,00
400	3192,00
405	3272,00
410	3353,00
415	3435,00
420	3518,00
425	3602,00
430	3687,00
435	3773,00
440	3860,00
445	3948,00
450	4037,00
455	4127,00
460	4218,00
465	4310,00
470	4403,00
475	4497,00
480	4592,00
485	4688,00
490	4785,00
495	4883,00
500	4982,00



BILLIGE MITTELMEERREISEN 1930

FAHRPREIS VON **RM. 240 AN**

REISE I 22. MÄRZ - 8. APRIL
 REISE II 13. APRIL - 30. APRIL
 REISE III 4. MAI - 26. MAI
 REISE IV 4. JUNI - 18. JUNI
 REISE V 2. JULI - 10. JULI
 REISE VI 22. JULI - 6. AUGUST

KOSTENLOSE AUSKUNFT UND DRUCKSACHEN DURCH DIE **HAMBURG-SUDAMERIKANISCHE DAMPSCHIFFFAHRTS-GESELLSCHAFT** HAMBURG 6 - HOLZBRÜCKE 8

Vertretung: **Merseburg Friedrich Schultze, Bankgeschäft**
 Fernruf 864-865 Gotthardstraße 38

6. Veranstaltung im Gesellschaftshaus Neurössen

Donnerstag, den 19. Dez. 1929, 20 Uhr, für Anrecht B
 Freitag, den 20. Dez. 1929, 20 Uhr, für Anrecht A

Konzert

des Orchesters des Friedrich-Theaters, Dessau

Leitung: Generalmusikdirektor Artur Rother

Solist: **Emanuel Feuermann** (Cello)

Vortragsfolge:

1. Sinfonie Es-Dur Nr. 39 W. A. Mozart
2. Konzert D-Dur für Violoncello und Orchester J. Haydn
3. Musik zu Shakespeares „Ein Sommernachtstraum“ op. 61 F. Mendelssohn-Bartholdy

Ausschuß für Bildungswesen im Ammoniakwerk Merseburg G. m. b. H.

Des deutschen Volkes

Schicksalsstunde kommt!

Am Sonntag, den 22. Dezember 1929 wird durch **Volksentscheid über das Freiheitsgesetz** entschieden werden.

Wer die deutsche Heimat liebt und wenn die Zukunft unseres Volkes und seiner Kinder am Herzen liegt, der **stimme am 22. Dezember mit „Ja“ für das Freiheitsgesetz**

Zur nochmaligen Aufklärung ist am Sonntag, den 15. Dezember, 8 Uhr abends im großen Saal des „Casino“ zu Merseburg eine

Große öffentliche Kundgebung für den Volksentscheid

Redner: Herr Schriftsteller Köhre-Dürrenberg
 Militärkonzert der Stahlhelmkapelle Halle

Alle nationalgesinnten Männer und Frauen von Merseburg und Umgebung sind hierzu herzlich eingeladen.

Eintritt frei Saalöffnung 7,30 Uhr abends

Der Ortsausschuß für das deutsche Volksbegehren

GESCHÄFTS-DRUCKSACHEN

schnell und preiswert
 in bester Ausführung

Merseburger Druck-u. Verlagsamt
 G. m. b. H.

Hiltnerstraße 4 Telefon 100 u. 101

am 19. Dezember 1929, 19.45 Uhr, im großen Saal von „Müllers Hotel“

Konzert und Weihnachtsfeier der Musikschule Heinrich Zerres

Musikalische Vorträge seitens der Lehrkräfte und Schüler der Anstalt.

Eintrittskarten zum Preise von 1,00, 0,75 und 0,50 M. zur Deckung der Unkosten in der Buchhandlung von Stolberg (Schnelle) und am 19. Dezember am Saaleingang.

Der etwaige Überschuß fließt dem Stipendienfonds der Anstalt zur Förderung minderbemittelter, begabter Schüler zu.

ODEON PARLOPHON COLUMBIA

MUSIK-APPARATE PLATTEN

Die Weltberühmte Marke

Teilzahlung

Reise von RM. 1.- bis zur Luxusausführung.

Spezialität: Reiseoperette

Odeon-Electric-Platten

Die Musikplatten in höchster Vollendung.

M. abzugeben von

Durchm. Anzahlg. wöchentlich 25 cm. [Mk. 3.25] Mk. 0.66

bis zur Luxusreise

Kostenlos neuester Katalog Nr. 35, verschrift.

MUSIK-VERSAHNSHAUS HERMANN KATZ
 BERLIN SW 68 FRIEDRICHSTR. 201

Wer Sparen will an Inseraten der wird nur seiner Firma schaden !!

Beranntaltungen

Tivoli
 Sonntag, 15 Uhr, Weihnachtsfeier des Schrebergartenvereins Erholung.

Kaffee
 Sonntag, 20 Uhr, Weihnachtsfeier des Mandolinen- u. Lautenorchesters.

Strandbühnen
 Sonntag, ab 18 Uhr, Ball.

Göhlitz
 Sonntag, 19 Uhr, großer Ball.

Reipitz
 Sonntag, 19 Uhr, Abendsball.

Frankfurt
 Sonntag, 16 Uhr, Weihnachtsfeier, 20 Uhr, Tanzbälle, Konzert des Rhythmusbundes bei Etzeck.

Unsere 3 billigen Strumpftage

die wir allmonatlich einmal veranstalten, finden am **Montag — Dienstag — Mittwoch den 16., 17. und 18. ds. Mts.** statt. Wir bringen damit wie immer eine höchst beachtliche **billige Kauf Gelegenheit für erstklassige Qualitätswaren**

Herren-Socken

Reine Wolle feinfädig in schwarz und farbig Paar **95**

Fio seide äußerst feste und solide Qual., in vielen bunten Mustern, Paar **150**

Reine Wolle Marke „Pilz“ in ganz solider haltbarer Qualität, schön sortierte Muster Paar **175**

Damen-Strümpfe

Wäscheide kräftige Qualität, teils 4fache Sohle und Ferse Paar **150**

Bemberg-Strumpf Silber-Stempel, Marke „Pilz“ sehr feinfädig und fest Paar **225**

Wäscheide Dauerseide plattiert, daher sehr haltbar und warm, 4fache Sohle Paar **225**

Reine Wolle elegante und feste haltbare Qualität, in allen Farben Paar nur **275**

Handschuhe

Trikohandschuh mit Umschlag-Manschette, sehr elegant Paar **175**

Rundgestrickter Handschuh reine Wolle mit Seide Paar **175**

Nappa-Handschuh gefüttert, pa. Qualität Paar **575**

Kinder-Strümpfe **120** an

reine Wolle jede weitere Größe um 15 Pfg. steigend.

Es empfiehlt sich, von dieser Veranstaltung den ausgiebigsten Gebrauch zu machen, denn **Strümpfe und Handschuhe** sind auch gern gesehene Geschenk-Artikel für den Weihnachtstisch.

Dobkowitz

Merseburg **Leuna**

Besichtigen Sie unser Spezialfenster

Sonntag von 12 bis 18 Uhr geöffnet

Empfehlenswerte Vergnügungs- u. Gaststätten

Hotel Alter Dessauer
 Besitzer: Hermann Lehmann
 ff. Mittagstisch. Spezialauschank der Original-Sandierbiere Kulmbach, 1/2 Lt. 50 Pfg.

Hotel Drei Schwäne
 Inh.: Paul Michalowski, Fernruf 85
 Merseburg, Lauchstr. 12. Empf. vorzügl. Mittagst. v. 12-2 (a. Abon.) Speisen zu jed. Tageszeit. ff. gepfl. Getr., saub. Betten, angen. Aufenth.

Goldener Hahn
 Inh.: Kurt Mahler, Gotthardstr. 22
 Fernruf 240 : Aelteste Gaststätte Merseburgs : ff. Speisen und Getränke : Freitag, Sonnabend und Sonntag Unterhaltungsmusik.

Park-Café
 Bes. Paul Freygang
 Täglich Künstlerkonzert. Im Tanzraum Dienstag u. Freitag vornehmer Tanz.

Roland
 Große Sixtstraße
 Täglich Künstlerkonzert
 Humoristische Einlagen
 Sonntag von 11 bis 1 Uhr
 Fröhlichspinnenkonzert

Ratskeller
 Otto Ryssel, Burgstr. 1. Telef. 484
 Größt. Bier- u. Speiselokal a. Plätze, sorgsamste Küche, gutgepf. Getränke, Sitzungsraum, Stadtküche
 Sonntag: Unterhaltungsmusik.

Stadt-Café
 Erstklassige Konzerte
 Sonntags ab 11 1/2 Uhr
 Fröhlichspinnen

Tivoli
 Bes.: Otto Seym, Bürgerl. Lokal. groß u. klein. Saal, Gesellschaftszf.
 ff. Küche u. Keller
 Mittagstisch in Abonnement 1,-
 Täglich Konzert, Sonntags Ball.

Zum Vaterland
 Inh.: Herm. Becker, Weissenfeler Str. 30. — Bürgerliches Verkehrs- u. Speiselokal. Vorzügl. Mittagstisch. Abonnement ermäß. Preise. Radio- und Schallplattenkonzert.

Unwärtige Theater

Programm für Sonntag

Stadttheater Halle
 3. Fremdenvorstellung
 15 1/2 Uhr
 Die Himmelsreise
 19 1/2 Uhr
 „Madame Pompadour“

Neues Theater, Leipzig
 20 Uhr
 „Jonny spielt auf.“

Wittes Theater, Leipzig
 16 Uhr
 „Prinzessin Alice“

Die Dreifachoper
 15 1/2 Uhr
 Johann Sebastian
 20 Uhr
 „Der Vogelhändler.“

Schaufeldhaus, Leipzig
 11 und 15 1/2 Uhr
 „Das tapfere Schneiderlein“

Quell um Frieda
 Romdöhlenhaus, Leipzig
 14 und 17 Uhr
 „Schneeweißchen und Rosenrot.“

20 Uhr
 „Götter des Südens.“

Illustriertes Merseburger Tageblatt

Merseburger Zeitung + Kreisblatt + Merseburger Kurier



Weihnacht wird es . . .

und Alt und Jung sind in Erwartung und freudiger Vorbereitung der kommenden Festtage.

Oben: Weihnachts-Schießen in Berchtesgaden.

Schon acht Tage vor dem Weihnachtsfest ist es in dem sonst so stillen Tal um den Königssee lebendig. Tagtäglich um drei Uhr nachmittags beginnen für eine halbe Stunde die Kirchenglocken zu läuten und dazwischen sind Schüsse, die von Tag zu Tag an Lebhaftigkeit zunehmen und am Weihnachtsabend die Stärke eines Schnellfeuergeschützes erreichen. Erst mit Beginn der Christmesse verstummen die Schüsse, die an den Bergwänden ein hundertfältiges Echo gefunden haben. — Im Nebel Berchtesgaden mit dem Wagnmann.

Mit glänzenden Augen auf der Weihnachtsausstellung.

Siehe kann man seinen Wünschen und Hoffnungen freien Lauf lassen, und es gibt prächtige Ausstellungen für den Wanderschnee.



ge
a te r
für
halle
vor-
r
isreise
Ihr
adur.
Belbig
r
auf.
Belbig
r
n
tebt
r
noper
i. Belbig
r
Enacht.
r
el-
idler.
i. Belbig
s 11gr
ere
relein
r
Frieda
Belbig
7 Uhr
shden
urot.
r
jmes.



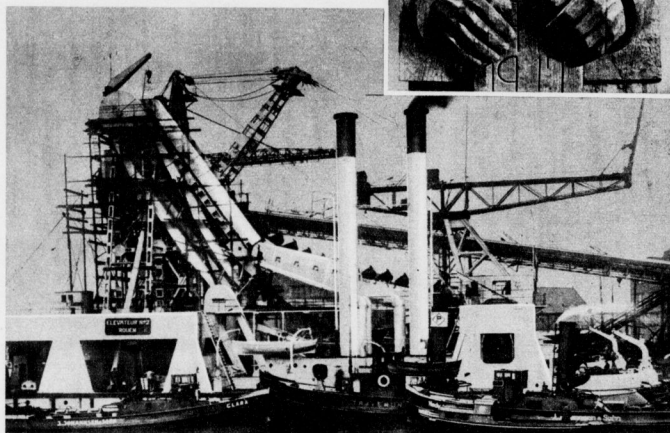
Die große
Stro-
ein-
Im Wartbe-
und Land-
Fichtwer-
Wartbe-
eine Läng-
sie die Läng-
brücke sein.
hat nur den
auf, son-
sondern, w-
zeigt, auch
gebiet, das
Herbst
Links: W
e i h u n g
und die and-
er bei der

Ein „Denkmal des Krieges“
im Magdeburger Dom.

Im Dom zu Magdeburg wurde dies von dem Bildhauer Ernst Barlach aus Güstrow in Mecklenburg eichen-
geschlitzte Kriegsdenkmal aufgestellt. Das Denkmal
wurde im Auftrage des preussischen Staates angefertigt,
der es dem Dom als Geschenk übergab. Die Bilder zeigen
die beiden Figuren des Denkmals.



Deutsche Rußland-Pioniere
Die noch in den Lagern bei Moskau liegenden deutsch/russischen Bauern wollen na-
chstmögliche Hilfe angebeten läßt. — Aufspord



Der Welt größte Digger
wurde in Lübeck fertiggestellt. Der
Rieselevator ruht auf zwei Bon-
tons von je 60 Meter Länge und
7,70 Meter Breite und hat 47 Eimer.
Er wurde auf Reparationstont
für die Hafenverwaltung von Rouen
erbaut. — Die Maschine vor dem
Abtransport nach Frankreich.



Recht:
Weihnachtsvorfreude
im Berliner Sportpalast.
Unter riesiger Teilnahme von Kin-
dern und Eltern fand im Berliner
Sportpalast eine große Weich-
nachtsfeier statt. Es wurden Vor-
führungen auf dem Eise gezeigt, die
hellen Jubel auslösten.

Silbenrätsel.

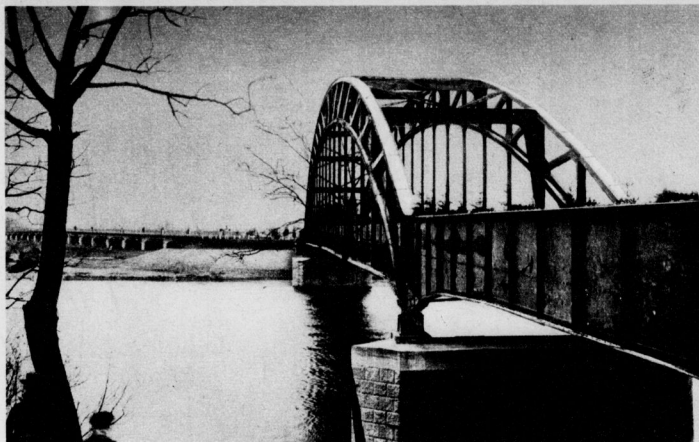
Aus den Silben:
a — ba — bee — bir — dig — disch — e — e — eck
erd — fe — ge — ger — ger — in — in — ka — ku
— li — ne — nel — nen — neun — ni — o — re — re
ren — ri — sat — sau — tah — te — tel — tiv — u
sind Wörter nachstehender Bedeutung zu bilden, deren
erste und letzte Buchstaben, beide von oben nach unten, ein Sp
wort ergeben. h = ein Buchstabe.

1. Heiligtum der Mohammedaner, 2. bibl. Pflanz
3. Sprache, 4. geometr. Figur, 5. Obstfrucht, 6. Name ei
7. Sonntag, 8. gramm. Ausdr
9. Auslese, 10. Komposit, 11. Teil der Reitanzst
12. Gartenfrucht, 13. weibliche Insekt, 14. Staat
15. Verwandter, 16. Goldgräber.

Rechteckrätsel.

Den Worten:
Wieland — Alarm — Sindbad — Weddingen — Venedig
Lenin — Unrecht — Gedenktag — Gulden — Abessinien
Itzehoe — Ente

sind je drei zusammenhängende Buchstaben zu entnehmen
zum Schluß zwei, die, richtig zusammengestellt, ein Wort
Dihello von Shakespeare ergeben.



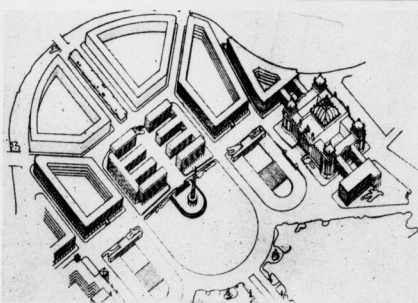
Rechts: Eine Amerikanerin — Studienrätin in Berlin.

Mrs. Diebena L. Goman, Lehrerin in San Francisco, wurde vom deutschen Generalkonsul in das preußische Unterrichtsministerium empfohlen, da sie die neue Generation Deutschlands näher kennen lernen will. Sie ist jetzt am Hohenzollern-Anseam in Berlin-Wilmersdorf Lehrerin für englisch-amerikanische Literatur.



Der deutsche Schutztruppen-General am Grabe des Unbekannten Soldaten in London.

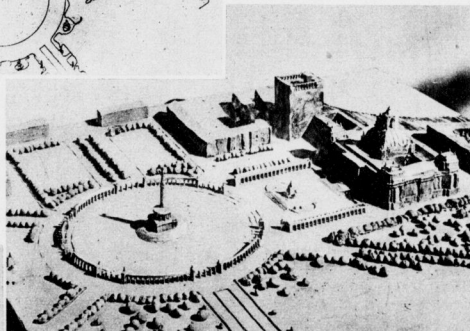
General von Lettow-Vorbeck, der Führer der deutschen Schutztruppe von Deutsch-Ostafrika, war in London Gast der Liga ehemaliger Kolonialkämpfer. Im Anschluß an die Ehrung, die ihm die englischen Kolonialkämpfer zuteil werden ließen, legte der General am Grabe des Unbekannten Soldaten einen Lorbeerzweig nieder.



Der Entwurf der Architekten G. Jährenkamp und Professor de Vries-Düffeldorf. Der gesamte Platz der Republik würde bei Ausführung des Planes eine Umgestaltung erfahren.

Unten:

So wollen die Architekten Holzbauer und Dipl.-Ing. Stamm das Reichstagsgebäude ausgestalten. Das Bild zeigt auch den Uebergang in das neue Bibliotheks- und Arbeitsgebäude vom alten Reichstagsbau aus.



Ein viel empfohlener Plan, der von den Architekten Prof. Schmitthenner und Loubell stammt.

Wie soll das Reichstagsgebäude nach der Erweiterung aussehen?

Die Erweiterung des Reichstagsgebäudes für die Unterbringung von Bibliothek, Archiv, Kasse und Druckerie ist schon seit langem geplant. Jetzt sind die Entwürfe des zweiten Architekten-Wettbewerbs für den Ausbau im Reichstag ausgestellt. Hier einige der vom Preisgericht als am besten bezeichneten Pläne.



und... in Eimünde. tern vom nach Deutschland überführt, wo ihnen das Rote Kreuz die — Antisportdampfers in Eimünde.

Füllrätsel.

A A A A A B C C C
C D E E E G I N N N
N R R R S S T T U
U V

Wortstehende Buchstaben sind so einzusetzen, daß Wörter nachstehender Bedeutung entstehen.

1. Stadt auf Kuba,
2. Kranenhaus,
3. Edelstein,
4. besondere Bekanntmachens,
5. behördliches Erfordernis zum Ausführen
6. indischer Häuptl.

Lösungen der vorigen Rätsel.

1. Anachoret,
2. Kaiting,
3. Landbauer,
4. Geoir,
5. Iris,
6. Natrium,
7. Delegation,
8. Böhme,
9. Nennen,
10. Vogel,
11. Cherk,
12. Reich,
13. Korgau,
14. Rolle,
15. Album,
16. Klee,
17. Manchester,
18. Ankarbie. — Allein Vortrag macht des Redners Glüd.

Worträtsel: Der beste Arzt ist jeder Zeit des Tages die Mähigkeit.



DIE KINDER SAGEN ES

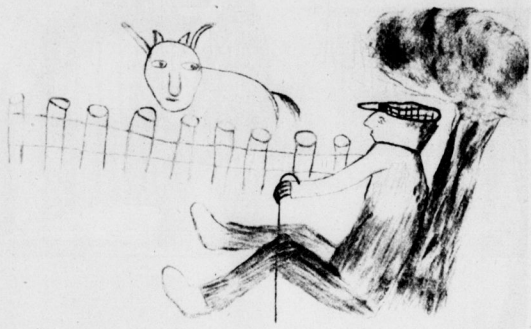
In der Schmiede



Wenn ich in der Schmiede bin,
hör' ich wie der Amboß klingt.
Der Hammer schlägt im Takt dazu,
und denkt: Wann hab' ich endlich Ruh?

Der Blasebalg, er bläst das Feuer an,
damit der Schmied das Eisen glühend
machen kann.
Der Amboß leidet großen Schmerz,
der Schmied, er denkt, es ist nur Scherz.

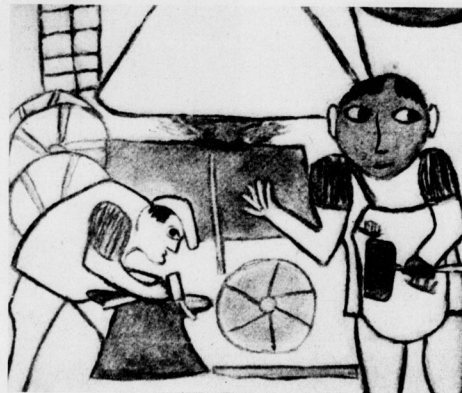
Das rote Eisen brennt den Amboß,
Der Amboß sagt nicht viel dazu.
Wenn es Pause ist, geht der Schmied
heraus
und denkt, hoffentlich geht das Feuer
nicht aus. Knabe, 3. Schuljahr.



Manabozho ist die Gottheit der Wirtinnen

(Znbianer). Er soll ein Symbol sein für die Vorkriegsart des einfachen Menschen. Das Bild wurde gezeichnet im Anschluß an Märchen der Znbianer. (Wädden im 6. Schuljahr.)

Und sie sagen es mit ihrer ganzen Unbefangenheit und Offenheit, was sie sehen und hören, fühlen und erleben. Wie köstlich ist es manchmal, in dem Malbuch eines Zehn-jährigen zu blättern oder die kleinen Niederschriften und Gedichte eines Kindes zu lesen. Eine erfrischende Naivität und Schöpfer-



Das Tier bequdt den Menschen.

(Knabe im 6. Schuljahr.)

freude spricht aus jeder Zeile, aus jedem Bild. Ueberall und alles der Spiegel glücklicher, sonniger Kindertage. Karl Kaupel hat die dankbare Aufgabe gelöst, eine Anzahl von Bildern und Erzählungen von Kindern einer Dorfschule zusammenzustellen. So ist unter dem Titel „Die Kinder sagen es“ ein für jeden Kinderfreund interessantes und freudbringendes Buch entstanden. Das Werk wird von der Deutschen Verlagsgesellschaft G. m. b. H., Berlin herausgebracht. Unsere wenigen Beispiele geben einen kleinen Einblick in Kinderherzen.

Einzel:
In der Schmiede.
(Knabe im 6. Schuljahr.)

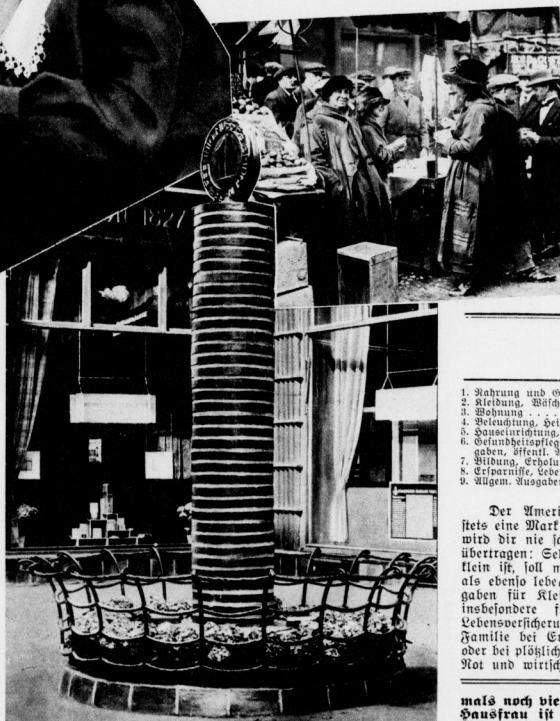
Die große Bedeutung der Hausfrau im volkswirtschaftlichen Leben wird nicht nur häufig vom Mann unterschätzt, sondern die Frauen selbst halten oftmals hauswirtschaftliche Betätigung für eine mindere Art der Beschäftigung und sehen neidvoll auf ihre Geschlechtsgenossinnen, die im Berufsleben stehen und Geld verdienen, während sie selbst nur dazu verurteilt sind, das Geld möglichst wirtschaftlich auszugeben. Der Mann, der „Verdiener“, nimmt als Wirtschaftsfaktor eine überragende Rolle ein, und neben ihm erscheint die nur ausübende Hausfrau recht klein und behelben. Aber dennoch ist dieser vielfach getretene Standpunkt durchaus unrichtig. Wissen Sie, daß mehr als drei Viertel des deutschen Einkommens durch die Hände der Hausfrau fließt und ahnen Sie nun, welche gewaltige Rolle hierdurch der Frau als Verwalterin eines erheblichen Teiles des deutschen Volkseinkommens zukommt? Sie hat eine der stärksten Waffen in der Hand und kann als größte Konsumentin den Wirtschaftsmarkt ganz in ihrem Sinne beeinflussen. Planvolle Wirtschaft oder planlose Miswirtschaft sind Dinge, die in die Hände der Hausfrau gelegt sind. Aber die Hausfrau als Einkommensverwalterin beeinflusst nicht nur den Wirtschaftsmarkt, sie ist auch Gestalterin des Heimes, in dem künftige Generationen erzogen und für das Leben vorbereitet werden, der Häuslichkeit, die dem Mann täglich neue Kraft für den Kampf ums Dasein spendet. Die moderne Hausfrau weiß, daß Wirtschaftsführung mehr erfordert als Kochen.



Die Macht der Hausfrau

Baden, Waschen und Wästen. Sie weiß, daß es nicht damit getan ist, jede Ausgabe sorgfältig zu notieren, um am Ende des Monats zu der Erkenntnis zu kommen, daß man zuviel verbraucht hat, sondern sie weiß, daß eine planvolle Wirtschaftsführung ebenso unerlässlich ist, wie eine planmäßige Geschäftsführung. Es kommt darauf an, schon im voraus die Bedürfnisse des Haushaltes festzulegen und mit den zur Verfügung stehenden

Geldmitteln in Einklang zu bringen. Unerlässliche Voraussetzung für eine solche planmäßige Wirtschaftsführung ist daher die Aufstellung eines Wirtschaftsetats. Bei der Verschiedenartigkeit der einzelnen Haushaltungen ist es naturgemäß nicht möglich, ein farres Schema zu entwerfen, das nun für jede einzelne Familie unbedingt maßgebend wäre; aber die nachstehende Tabelle gibt wenigstens eine Anleitung, in welcher Weise ein planmäßiger Wirtschaftsetat aufzustellen ist und in welchen prozentualen Grenzen sich die einzelnen Ausgaben nach Möglichkeit halten sollten.



	Bei Einkommen		
	unter 2500 Kr.	zwischen 2500 u. 7500 Kr.	über 7500 Kr.
1. Nahrung und Genussmittel	46,5%	36,6%	27,7%
2. Kleidung, Wäsche	10,5%	12,3%	13,5%
3. Wohnung	13,6%	10,2%	9,0%
4. Beleuchtung, Heizung	5,0%	4,0%	3,5%
5. Sonstige Ausgaben, Nebenausgaben, öffentl. Abgaben	2,6%	7,4%	4,4%
6. Gesundheitspflege, Betriebsausgaben, öffentl. Abgaben	9,4%	13,1%	20,2%
7. Bildung, Erholung	4,7%	6,1%	6,9%
8. Ersparnisse, Lebensversicherung	3,0%	6,1%	8,1%
9. Allgem. Ausgaben	2,7%	4,2%	6,4%
	100,0%	100,0%	100,0%

Der Amerikaner hat einen Grundlag: Gih liefs eine Mark weniger aus als du besitzt und es wird dir nie schlecht gehen. Auf unsere Tabelle übertragen: Selbst wenn das Einkommen noch so klein ist, soll man sich dazu erziehen, Ersparnisse als ebenso lebensnotwendig zu erachten, wie Ausgaben für Kleidung oder Wohnung. Dies gilt insbesondere für Prämienzahlungen für die Lebensversicherung, denn nur sie vermag die Familie bei Erwerbsunfähigkeit im hohen Alter oder bei plötzlichem Tod des Ernährers vor bitterer Not und wirtschaftlichem Untergang zu schützen.

mal's noch viel schwieriger. Und die deutsche Hausfrau ist es, in deren Hand die Erfüllung dieser großen Aufgabe gelegt ist.

Geld verdienen ist mitunter ein schwieriges Kapitel, aber mit dem zur Verfügung stehenden Gelde auszukommen, ist oft